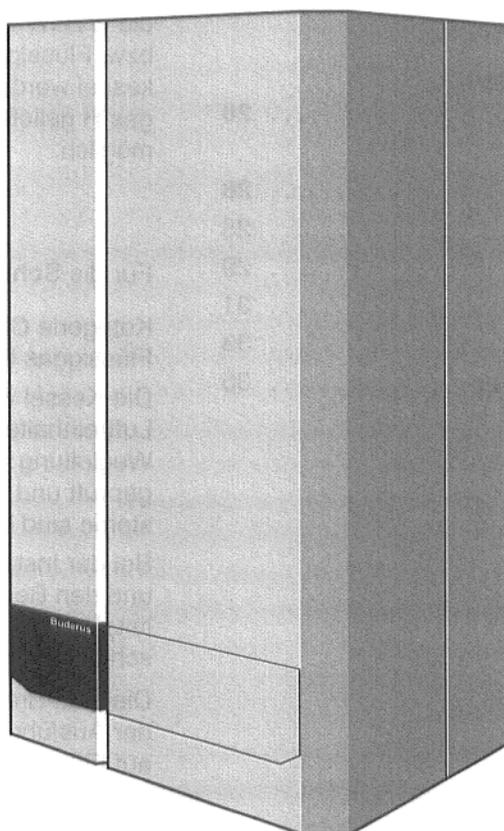


Montage- und Wartungsanweisung

Gas-Brennwertkessel Logamax plus GB112-11/19



**Brenner betriebsfertig
eingestellt für Erdgas**

Inhaltsverzeichnis

1. Vorschriften, Richtlinien	3
2. Abmessungen, Gas- und Hydraulikan- schlüsse	4
3. Montage	5
3.1 Montagerahmen	5
3.2 Rohranschlüsse	6
3.3 Gas-Brennwertkessel	7
3.4 Verbrennungsluft-Abgasanschluß	9
3.5 Elektrische Anschlüsse	10
4. Inbetriebnahme	11
4.1 Betriebsbereitschaft vorbereiten	11
4.2 Inbetriebnahmeprotokoll	13
4.3 Inbetriebnahmearbeiten	14
5. Wartung	20
5.1 Wartungsprotokoll	20
5.2 Wartungsarbeiten	22
6. Umstellung auf eine andere Gasart	26
Anhang	28
Betriebsmeldungen	28
Störungsmeldungen	29
Technische Daten	31
Stichwortverzeichnis	33
Kenndaten und Anlagenübergabe	35

Diese Montage- und Wartungsanweisung ist gültig für:
Buderus Gas-Brennwertkessel Logamax plus
GB112-11/19

Bauart B₂₃, B₃₃, C_{13X}, C_{33X}, C_{43X}, C_{53X}, C₆₃, C_{63X}
Kategorie DE II_{2ELL3P} 20; 50 mbar (Erdgas E bzw. LL
und Flüssiggas P)

Stromart 230 VAC, 50 Hz, IPX4D

Der Gas-Brennwertkessel kann mit folgenden **Regel-
geräten** ausgestattet werden:

- Ein/Aus-Temperaturregler 24 V
- Logamatic ERC
- Logamatic HW 3204
- Logamatic HW 4201
- Logamatic RC

Für **Österreich** gilt abweichend:

Kategorie AT II_{2H3B/P} 20; 50 mbar (Erdgas H und
Flüssiggas B/P)

Bei der Installation sind die örtliche Bauordnung sowie
die ÖVGW-Richtlinie G1 bzw. G2 (ÖVGW-TR Gas
bzw. Flüssiggas) einzuhalten. Die Gas-Brennwert-
kessel werden ausschließlich in der Ausführung Erd-
gas H geliefert. Eine Umstellung auf Flüssiggas ist
möglich.

Für die **Schweiz** gilt abweichend:

Kategorie CH II_{2H3B/P} 20; 50 mbar (Erdgas H und
Flüssiggas B/P bzw. P)

Die Kessel wurden nach den Anforderungen der
Luftreinhaltverordnung (LRV, Anhang 4) sowie der
Wegleitung für Feuerpolizeivorschriften der VKF
geprüft und vom SVGW zugelassen. Die Abgassy-
steme sind durch VKF AEAI geprüft.

Bei der Installation sind die Richtlinien für den Bau
und den Betrieb von Gasfeuerungen G3 d/f, die Gas-
leitsätze G1 SVGW sowie kantonale Feuerpolizeivor-
schriften zu beachten.

Die Gas-Brennwertkessel werden ausschließlich in
der Ausführung Erdgas H geliefert. Eine Umstellung
auf Flüssiggas ist möglich.

Für **Luxemburg** gilt abweichend:

Kategorie LU II_{2E3B/P} 20; 50 mbar (Erdgas E und Flüs-
siggas B/P)

Die Gas-Brennwertkessel werden ausschließlich in
der Ausführung Erdgas E geliefert. Eine Umstellung
auf Flüssiggas ist möglich.

1. Vorschriften, Richtlinien

Die Buderus Gas-Brennwertkessel Logamax plus GB112-11/19 entsprechen in Konstruktion und Betriebsverhalten den „Grundlegenden Anforderungen der Gasgeräte-Richtlinie 90/396/EWG“ unter Berücksichtigung der DIN 4702-6, pr EN 483, pr EN 676, EN 677.

Für die Erstellung und den Betrieb der Anlage sind die Regeln der Technik sowie die bauaufsichtlichen und gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Die Montage, der Gas- und Abgasanschluß, die Erstinbetriebnahme, der Stromanschluß sowie die Wartung und Instandhaltung dürfen nur von einer Fachfirma ausgeführt werden. Arbeiten an gasführenden Teilen sind von einer konzessionierten Fachfirma auszuführen.

Die Installation eines Gas-Brennwertkessels muß beim zuständigen Gasversorgungsunternehmen angezeigt und genehmigt werden.

Gas-Brennwertkessel dürfen nur mit den speziell für diesen Kesseltyp konzipierten und zugelassenen Verbrennungsluft-Abgassystemen betrieben werden. Regional bedingt sind Genehmigungen für die Abgasanlage und den Kondenswasseranschluß an das öffentliche Abwassernetz erforderlich. Vor Montagebeginn müssen der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister und die Abwasserbehörde informiert werden.

Die Reinigung und Wartung ist einmal jährlich durchzuführen. Dabei ist die Gesamtanlage auf ihre einwandfreie Funktion zu prüfen. Aufgefundene Mängel sind umgehend zu beheben.

Für Installation und Betrieb sind besonders folgende Normen und Richtlinien zu beachten:

- 1. BImSchV Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung für Kleinfeuerungsanlagen)
- ATV Arbeitsblatt A 251 – Kondensate aus Brennwertkesseln
- DIBT Richtlinien für die Zulassung von Abgasanlagen mit niedrigen Temperaturen
- DIN 1986 Werkstoffe Entwässerungssystem
- DIN 1988 Technische Regeln für die Trinkwasserinstallation
- DIN 4701 Regeln zur Berechnung des Wärmebedarfs von Gebäuden
- DIN 4702, Teil 6 Heizkessel – Begriffe, Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung
- DIN 4705 Feuerungstechnische Berechnung von Schornsteinabmessungen
- DIN 4751, Teil 3 Sicherheitstechnische Ausrüstung von Warmwasserheizungen

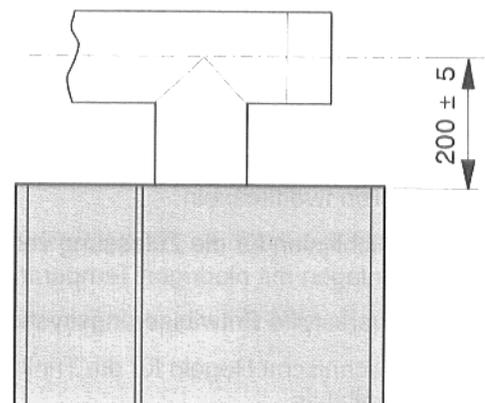
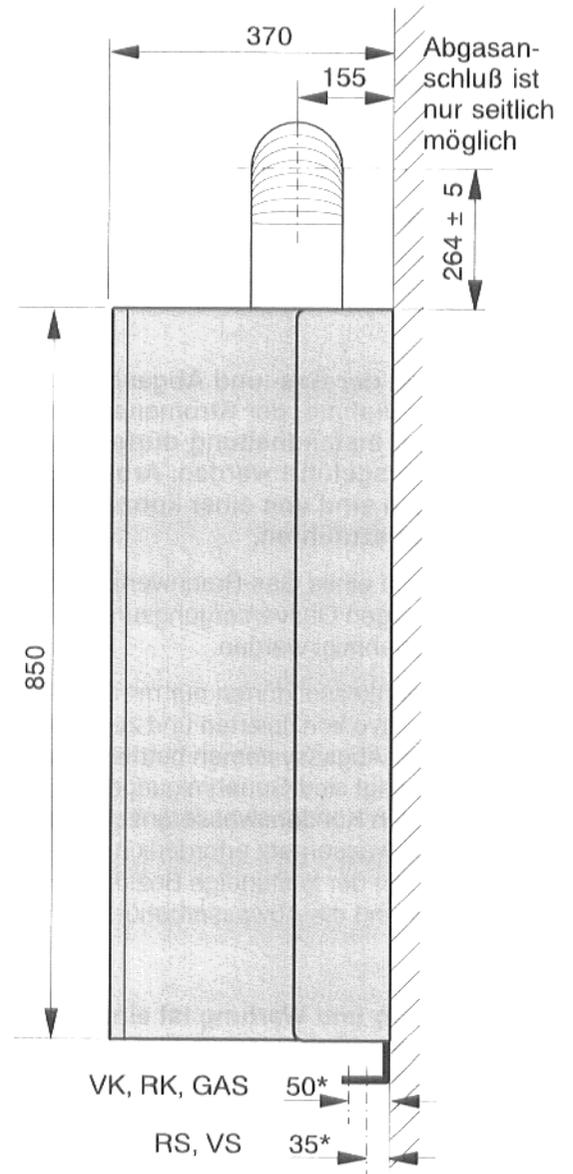
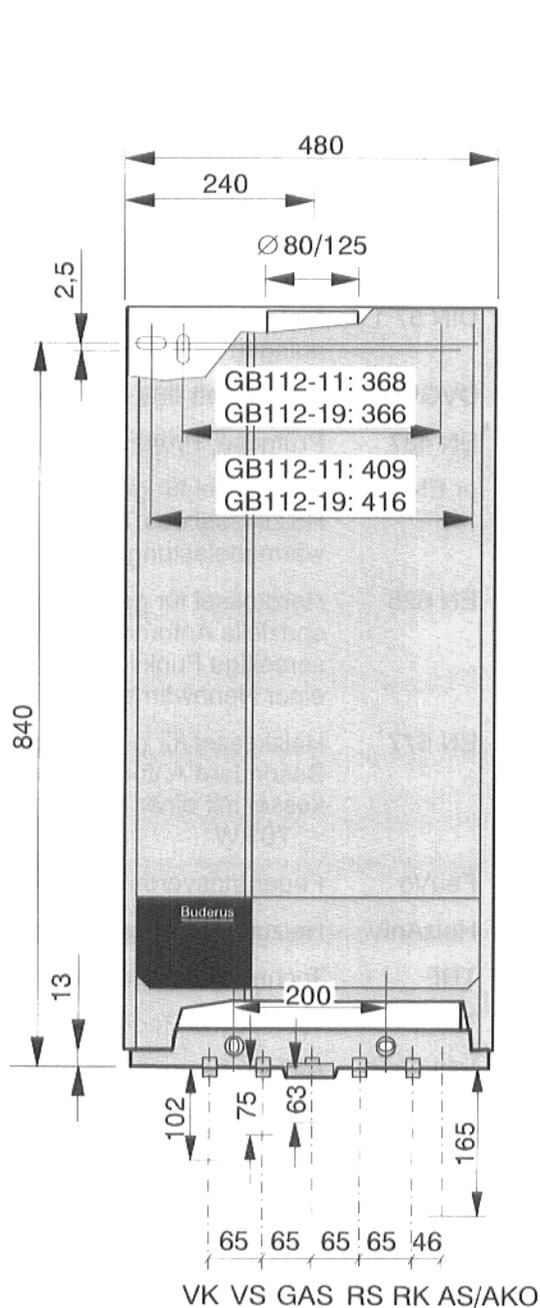
- DIN 4753 Wassererwärmer und Wassererwärmungsanlagen für Trink- und Betriebswasser
- DIN 4756 Gasfeuerungsanlagen
- DIN 4788 Gasbrenner
- DIN 18 160 Hausschornsteine
- DIN 18 380 Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen (VOB)
- DIN 57 116 Elektrische Ausrüstung von Feuerungsanlagen
- DVGW Arbeitsblatt 688 – Brennwertechnik
- EN 437 Prüfgase, Prüfdrücke, Gerätekategorien
- pr EN 483 Heizkessel für gasförmige Brennstoffe – Heizkessel des Typs C mit einer Nennwärmebelastung ≤ 70 kW
- EN 625 Heizkessel für gasförmige Brennstoffe – spezielle Anforderungen an die trinkwasserseitige Funktion von Kombikesseln mit einer Nennwärmebelastung ≤ 70 kW
- EN 677 Heizkessel für gasförmige Brennstoffe – Besondere Anforderungen an Brennwertkessel mit einer Nennwärmebelastung ≤ 70 kW
- FeuVo Feuerungsverordnung der Bundesländer
- HeizAnIV Heizungs-Anlagenverordnung
- TRF Technische Regeln für Flüssiggas
- TRGI Technische Regeln für Gasinstallation
- VDI 2035 Richtlinien zur Verhütung von Schäden durch Korrosion und Steinbildung in Warmwasserheizungsanlagen

VDE-Vorschriften und etwaige Sondervorschriften der örtlichen Energieversorgungsunternehmen

Hinweise zum Heizungswasser:

Vor dem Füllen Anlage gründlich spülen!
Als Füll- und Ergänzungswasser für die Heizungsanlage ausschließlich unbehandeltes Leitungswasser verwenden!
Keine Enthärtung über Kationenaustauscher!
Keine Inhibitoren, Frostschutzmittel oder andere Zusätze verwenden!
Das Ausdehnungsgefäß muß ausreichend dimensioniert sein!
Beim Einsatz von sauerstoffdurchlässigen Leitungen, z.B. für Fußbodenheizungen, muß eine Systemtrennung durch Wärmetauscher vorgenommen werden.
Ungeeignetes Heizungswasser fördert die Schlamm- und Korrosionsbildung. Dies kann zu Funktionsstörungen und Beschädigung des Wärmetauschers führen.

2. Abmessungen, Gas- und Hydraulikanschlüsse



Konzentrisches T-Stück bei Außenwandfassadenanschluß

- VK = Kesselvorlauf R $\frac{3}{4}$
- RS = Speicherrücklauf R $\frac{1}{2}$
- GAS = Gasanschluß R $\frac{1}{2}$
- VS = Speichervorlauf R $\frac{1}{2}$
- RK = Kesselrücklauf R $\frac{3}{4}$
- AS = Ablauf Sicherheitsventil R1
- AKO = Kondenswasserablauf R1

* Die Abstandsmaße der Gas- und Hydraulikanschlüsse zur Wand gelten für Montage des Montagerahmens (GB112-11) bzw. des Wandhalters (GB112-19) und der Anschlüsse auf gleicher Wandoberfläche. Bei Montage des Montagerahmens auf nicht gefliester Wandoberfläche und Montage der Anschlüsse auf gefliester Wandoberfläche ist der Montagerahmen bzw. der Wandhalter zum Ausgleich der Maßdifferenz mit Abstandshaltern zu montieren.

3. Montage

Anforderungen an den Aufstellungsraum

Die baurechtlichen Vorschriften für Aufstellungsräume beachten!

Entzündliche Materialien oder Flüssigkeiten dürfen nicht in der Nähe des Gas-Brennwertkessels gelagert oder verwendet werden.

Der Aufstellungsraum muß frostsicher sein.

Lieferumfang GB112-11 (Abb. 1)

- Pos. 1 – Gas-Brennwertkessel
- Pos. 2 – Technische Unterlagen
- Pos. 3 – Nippel 1/2" auf 3/4"
- Pos. 4 – Montagerahmen mit Anschlußteilen

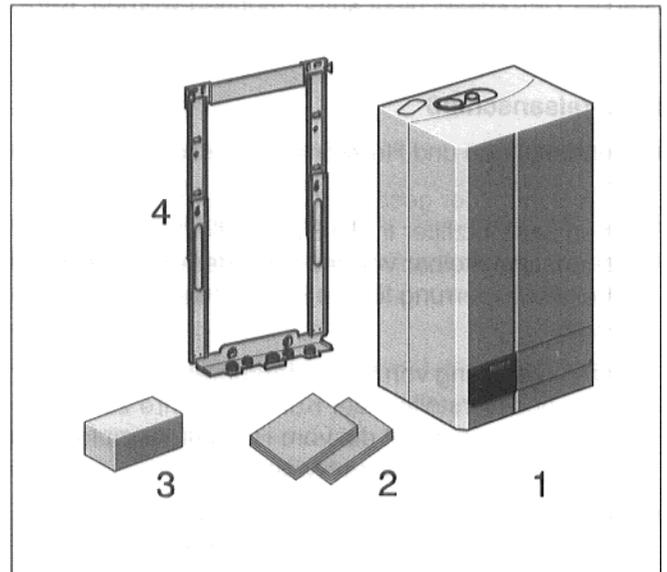


Abb. 1 Lieferumfang GB112-11

Lieferumfang GB112-19 (Abb. 2)

- Pos. 1 – Gas-Brennwertkessel
- Pos. 2 – Technische Unterlagen
- Pos. 3 – Nippel 1/2" auf 3/4"
- Pos. 4 – Wandhalter

3.1 Montagerahmen (GB112-11) bzw. Anschlußgruppe (GB112-19)

Abstand für die Montage des konzentrischen Verbrennungsluft-Abgassystems beachten. Siehe Kapitel „Verbrennungsluft-Abgasanschluß“ und die entsprechende Montageanweisung des Abgassystems.

Seitliche Mindestabstände von 100 mm beachten.

Bei Montage des Montagerahmens bzw. des Wandhalters auf geputzter Wandoberfläche und Montage der Gas- und Hydraulikanschlüsse auf gefliester Wandoberfläche ist der Montagerahmen bzw. der Wandhalter zum Ausgleich der Maßdifferenz mit Abstandshaltern zu montieren.

- Montagerahmen bzw. Anschlußgruppe entsprechend „Montageanweisung Anschlußgruppe“ montieren.

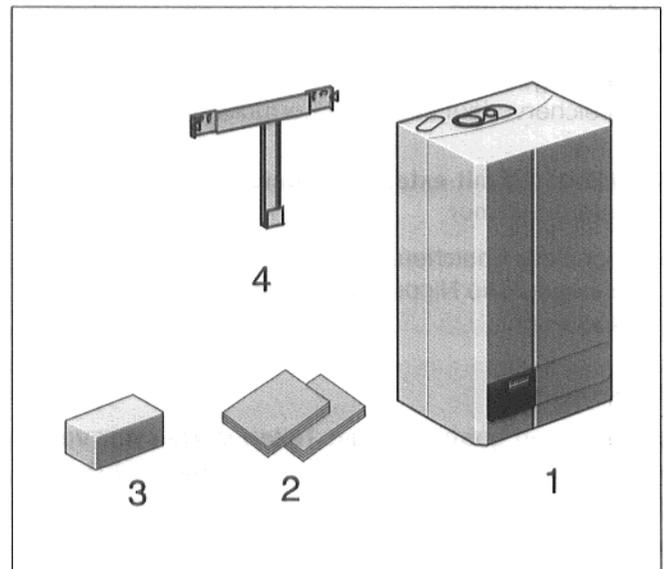


Abb. 2 Lieferumfang GB112-19

3.2 Rohranschlüsse (Abb. 3)

Soll der Heizkessel nicht sofort montiert werden, Kapfen auf die Anschlüsse aufstecken.

Heizkreisanschluß

- Rohrleitungen und Heizkörper gründlich spülen!

Zum Schutz der gesamten Anlage empfehlen wir, einen Schmutzfilter in die Rücklaufleitung einzubauen. Unmittelbar vor und nach dem Schmutzfilter ist eine Absperrung für die Filterreinigung einzubauen.

Bei Verwendung von Kunststoffrohren sind die Hinweise des Herstellers der Kunststoffrohre zu beachten, insbesondere ist die vom Hersteller empfohlene Verbindungstechnik zu verwenden.

- Rohre spannungsfrei an die Anschlüsse des Montage Rahmens bzw. der Anschlußgruppe anschließen (Abb. 3).

GB112-11/19 ohne externem Speicher-Wassererwärmer

- Kurzschlußleitung U-KS 11 (Zubehör) entsprechend „Montageanleitung Anschlußgruppe“ zwischen Speichervorlauf und Speicherrücklauf installieren.

GB112-11/19 mit externem Speicher-Wassererwärmer

- Nippel für Speicheranschluß in die Anschlußplatte einbauen. Die Nippel liegen dem Gas-Brennwertkessel bei.

Gasanschluß

Arbeiten an gasführenden Teilen dürfen nur von einer konzessionierten Fachfirma ausgeführt werden.

- Gasanschluß nach TRGI bzw. TRF vornehmen. In der Gaszuleitung einen Gasabsperrhahn (Zubehör) mit Verschraubung installieren.

Der Einbau eines Gasfilters nach DIN 3386 in die Gasleitung wird empfohlen.

- Rohre spannungsfrei anschließen (Abb. 3).

Trichtersiphon (Zubehör)

Zur Ableitung des Kondenswassers und um bei Anspringen des Sicherheitsventils des Gas-Brennwertkessels das eventuell anfallende Wasser abzuleiten, ist nach Montage des Gas-Brennwertkessels ein Trichtersiphon zu installieren. Die Ablaufleitung für Kondenswasser und für das Sicherheitsventil mit einem Kabelbinder verbinden (Abb. 3).

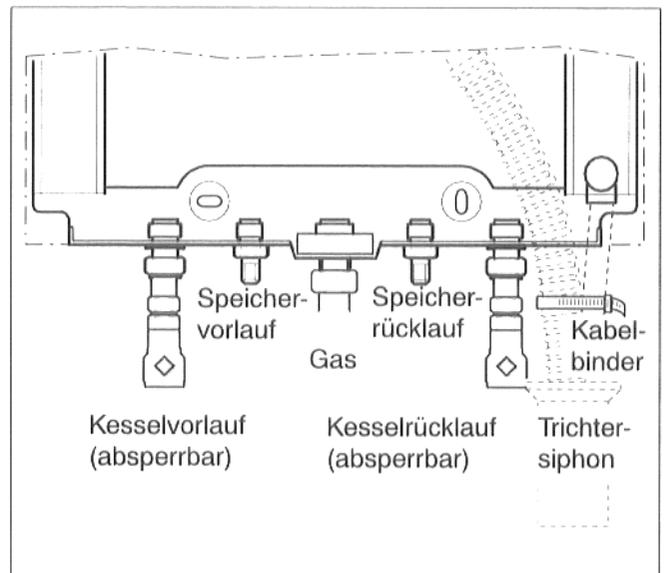


Abb. 3 Rohranschlüsse

3.3 Gas-Brennwertkessel

- Verpackung entfernen und dem Recycling zuführen.
- GB112-19: Wandhalter anbringen. Dabei Zuordnung der Rohranschlüsse entsprechend „Montageanweisung Anschlußgruppe“ beachten.

Verkleidung abnehmen

- Halteschraube der Verkleidung lösen (Abb. 4).
- Verkleidung aushängen.

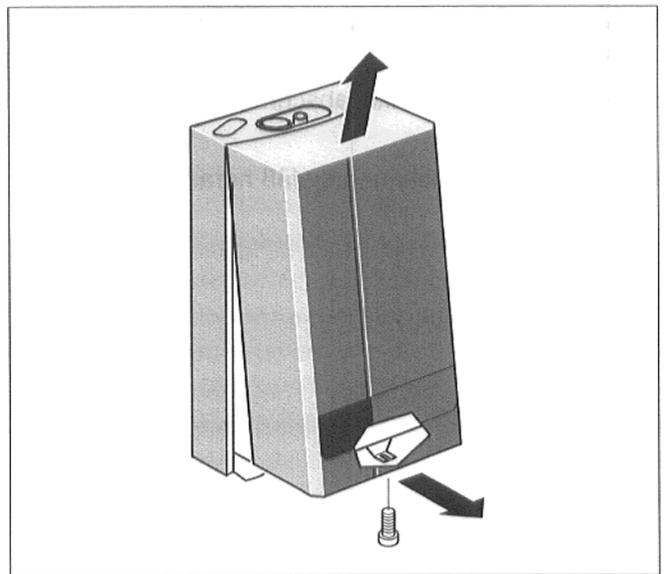


Abb. 4 Verkleidung abnehmen

Gas-Brennwertkessel montieren

- Dichtungen auf die Rohranschlüsse des Montage Rahmens bzw. der Anschlußgruppe auflegen.
- Heizkessel auf den Montagerahmen (Abb. 5) bzw. den Wandhalter hängen.
- Rohranschlüsse des Heizkessels mit denen des Montagerahmens bzw. der Anschlußgruppe verbinden.

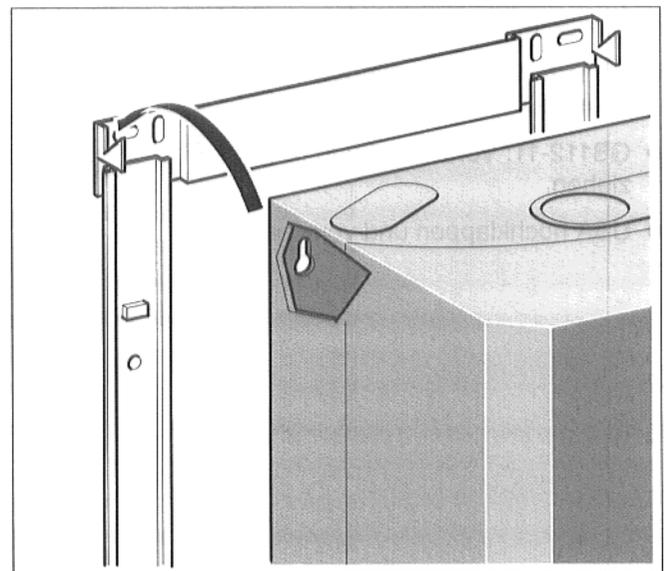


Abb. 5 Heizkessel auf den Montagerahmen hängen (GB112-11)

Siphon für Kondenswasserableitung mit Wasser füllen

- GB112-11: Schraube am Universellen Brenner-Automat (UBA) lösen und UBA nach vorne klappen (Abb. 6).

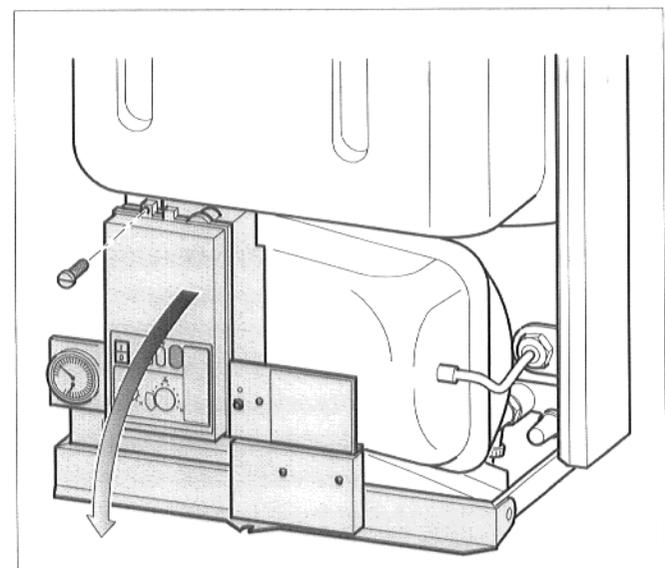


Abb. 6 UBA wegklappen (GB112-11)

- GB112-11: Verschraubung am Ausdehnungsgefäß lösen (Abb. 7, Pos. 1).
- GB112-11: Haltewinkel abschrauben (Abb. 7, Pos. 2).
- GB112-11: Ausdehnungsgefäß herausnehmen.

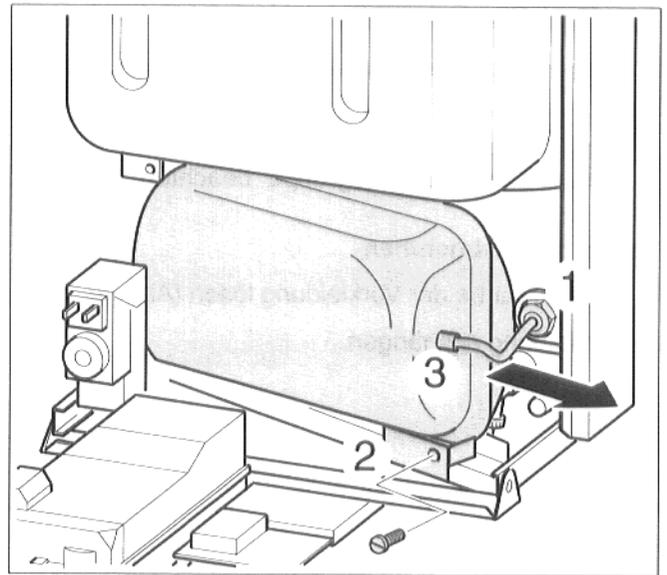


Abb. 7 Ausdehnungsgefäß demontieren (GB112-11)

- Siphon mit Wasser füllen (Abb. 8).
- GB112-11: Ausdehnungsgefäß wieder montieren.
- GB112-11: Verschraubung (Abb. 7, Pos. 3) nachziehen.
- UBA hochklappen und verschrauben.

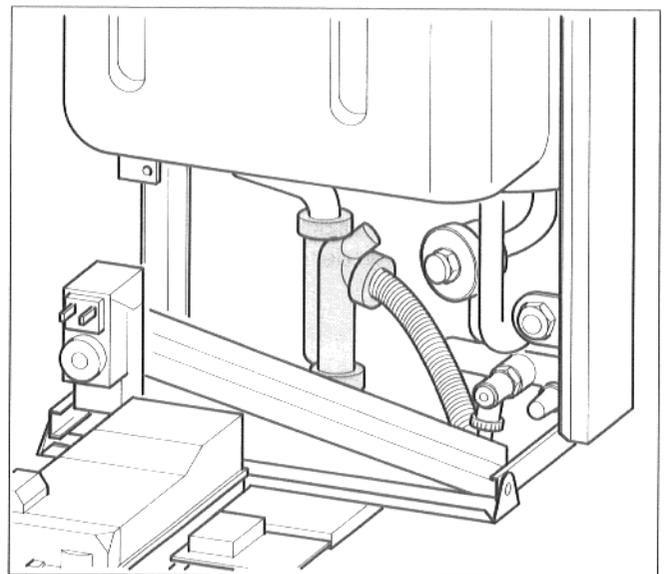


Abb. 8 Siphon für Kondenswasserableitung

GB112-19: Externes Ausdehnungsgefäß anschließen

- Stopfen entfernen und externes Ausdehnungsgefäß anschließen (Abb. 9).

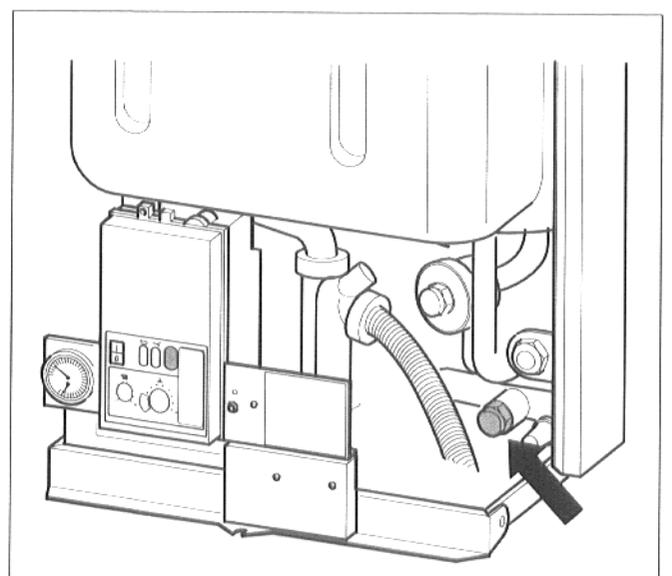


Abb. 9 Externes Ausdehnungsgefäß anschließen (GB112-19)

3.4 Verbrennungsluft-Abgasanschluß

Vor Montagebeginn muß der zuständige Bezirks-schornsteinfegermeister informiert werden.

Bei den Bauarten B₂₃, B₃₃, C_{13X}, C_{33X}, C_{43X} und C_{53X} sind die Abgassystem-Grundbausätze gemäß Gasgeräterichtlinie 90/396/EWG unter Berücksichtigung der pr EN 483 gemeinsam mit dem Gas-Brennwertkessel zugelassen (Systemzertifizierung). Dies ist dokumentiert durch die Produktidentnummer auf dem Typenschild des Kessels. Bei Bauart C₆₃ und C_{63X} werden Abgassysteme angeschlossen, die eine DIBT-Zulassung besitzen und von Buderus freigegeben sind.

Bauart B₂₃ (raumluftabhängig):

Der Gas-Brennwertkessel darf nicht in Räumen betrieben werden, in denen sich ständig Personen aufhalten. Für die Be- und Entlüftung des Aufstellraumes sind eine oder zwei Luft- und Abluftöffnungen mit einem freien Querschnitt von 2 x 75 cm² oder einmal 150 cm² vorzusehen.

Bauart B₃₃ (raumluftabhängig, konzentrisch):

Für Kessel mit einer Gesamtwärmeleistung <50 kW gilt: ist die Verbrennungsluftversorgung über einen Verbrennungsluftverbund nach TRGI sichergestellt, sind keine Verbrennungsluft-Öffnungen erforderlich. In diesem Fall darf der Gas-Brennwertkessel auch in Aufenthaltsräumen betrieben werden.

Bauart C (raumluftunabhängig):

Gas-Brennwertkessel mit einer Gesamtwärmeleistung <50 kW dürfen in Aufenthaltsräumen ohne weitere Anforderungen betrieben werden.

Kondenswasserableitung

Das im Gas-Brennwertkessel und eventuell in der Abgasleitung anfallende Kondenswasser ist vorschriftsmäßig abzuleiten (Abb. 11). Die Bedingungen für die Einleitung von Kondenswasser in öffentliche Abwasseranlagen sind im ATV-Merkblatt A 251 festgelegt. Zusätzlich sind die regionalen Bestimmungen zu beachten.

Zur Notwendigkeit einer Kondenswasserableitung im Abgassystem siehe Montageanweisung des Abgassystems.

Nur bei Kesselanschlußstück aus Kunststoff:

Vor Montage des Kesselanschlußstückes Dichtkappe (Abb. 10, Pos. 1) am Kondenswasserbypaß entfernen.

Achtung: Die schwarze Gummimanschette (Abb. 10, Pos. 2) nicht entfernen!

Achtung: Bei Kesselanschlußstück aus Aluminium darf die Dichtkappe nicht entfernt werden! Die Kondenswasserableitung erfolgt extern (Abb. 10).

Abgas-Sicherheitstemperaturbegrenzer (Zubehör)

Wenn bei raumluftabhängigem Betrieb der entsprechend TRGI vorgeschriebene Abstand von 50 mm zu brennbaren Stoffen und Möbeln nicht eingehalten wird, ist zur Überwachung der Abgastemperatur (max. 80 °C) ein Abgas-Sicherheitstemperaturbegrenzer (Abgas-STB) einzubauen. Die Montage ist entsprechend „Montageanweisung Abgas-Sicherheitstemperaturbegrenzer“ durch eine Fachfirma vorzunehmen.

Achtung bei Außenwandanschluß und GB112-19

Nach DVGW/TRGI 86/89 darf bei Außenwandanschluß (Bausatz WH/WS) die Heizleistung von 11 kW und die Warmwasserleistung von 28 kW nicht überschritten werden. Um die Heizleistung am Gas-Brennwertkessel GB112-19 zu beschränken, ist am universellen Brennerautomat der Jumper zu entfernen. Siehe Kapitel „Inbetriebnahmearbeiten – Einstellungen vornehmen“.

- Verbrennungsluft-Abgasleitung entsprechend der Montageanweisung des Abgassystems montieren.

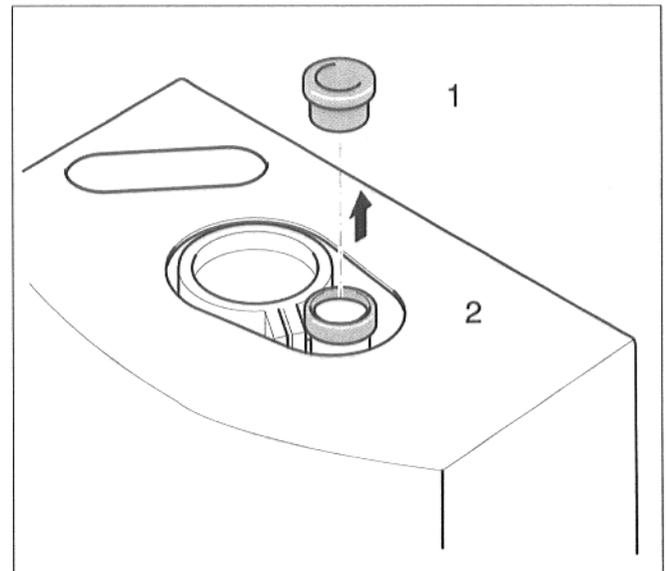


Abb. 10 Dichtkappe am Kondenswasserbypaß entfernen (nur bei Kesselanschlußstück aus Kunststoff)

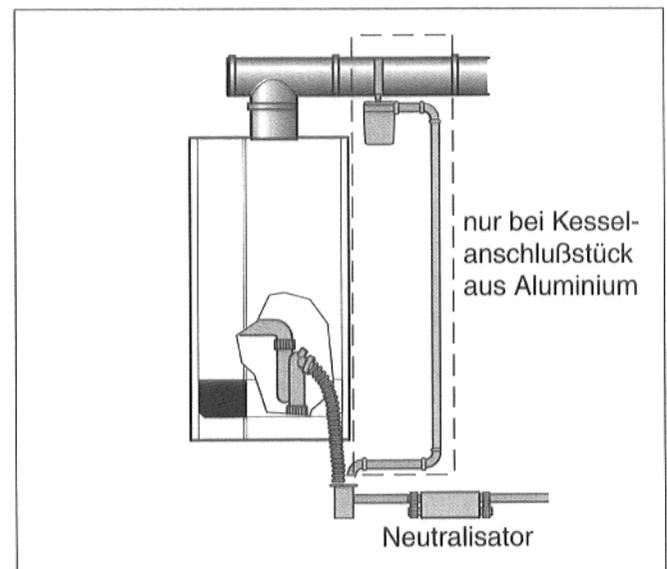


Abb. 11 Kondenswasserableitung aus dem Gas-Brennwertkessel und der Abgasleitung mit Neutralisator

3.5 Elektrische Anschlüsse

Netzanschluß

Der Netzanschluß erfolgt durch das eingebaute Netzkabel (1 m), mit Stecker, an eine Steckdose.

Netzstecker erst einstecken, wenn Anlage gefüllt ist!

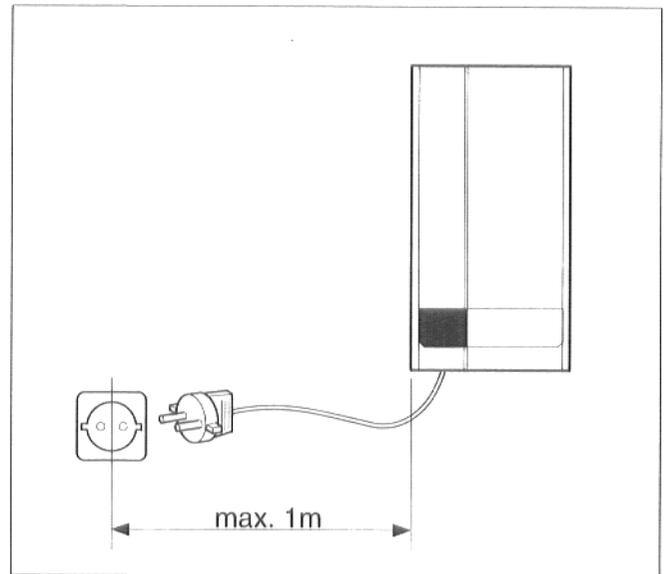


Abb. 12 Netzanschluß

Regelgerät anschließen

- Halteschraube des Klemmenkastens zwei Umdrehungen lösen.
- Klemmenkasten öffnen.
- Brücke entfernen und Regelgerät an der Klemmenleiste nach Schaltplan anschließen.
- Klemmenkasten schließen und befestigen.

Soll der Kessel ohne Regelung vorübergehend in Betrieb genommen werden, nicht-leitende Brücke in Klemme 1-2 durch eine leitende Brücke ersetzen und Vorlauftemperatur und benötigte Heizleistung am UBA einstellen.

Dieser Betrieb ist nur für eine provisorische Inbetriebnahme geeignet. Er entspricht nicht der HeizAnIV.

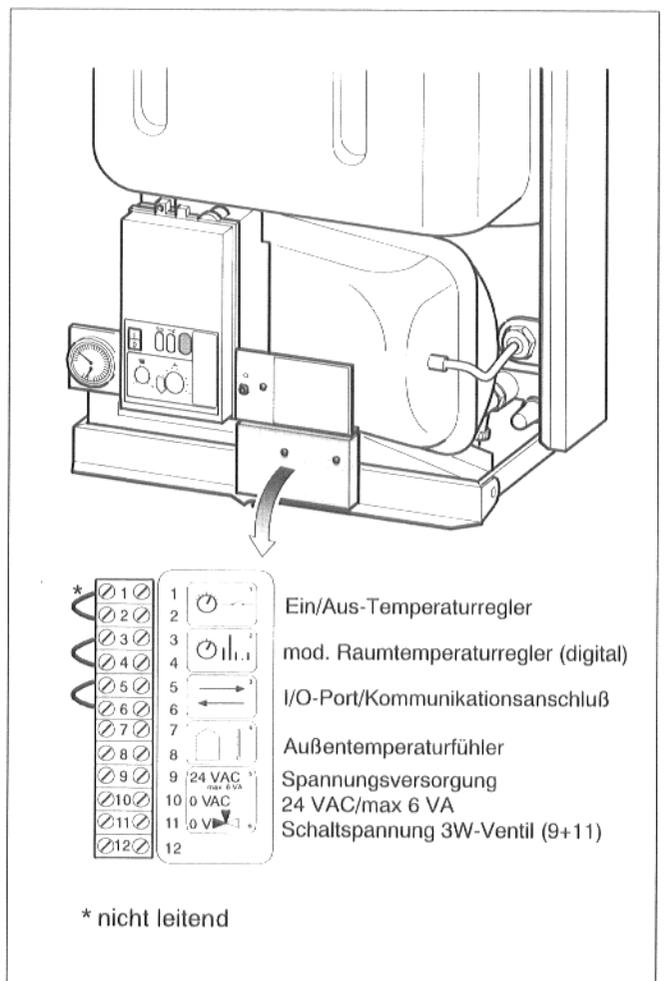


Abb. 13 Anschluß Regelgerät

4. Inbetriebnahme

4.1 Betriebsbereitschaft vorbereiten

Bei starkem Staubanfall, z.B. durch Baumaßnahmen im Aufstellungsraum, darf der Gas-Brennwertkessel nicht betrieben werden.

Heizungsanlage füllen

Der Gas-Brennwertkessel darf noch nicht eingeschaltet werden.

Beim Einsatz von sauerstoffdurchlässigen Leitungen z.B. für Fußbodenheizungen, muß eine Systemtrennung durch einen Wärmetauscher vorgenommen werden.

Zum Füllen der Anlage ist ausschließlich unbehandeltes Leitungswasser zu verwenden.

GB112-19: In die Zuleitung zum externen Ausdehnungsgefäß muß bauseits ein Füll- und Entleerhahn installiert werden.

- Verschlusskappe (Abb. 14, Pos. 1) abschrauben und Schlauchtülle (Abb. 14, Pos. 2) aufschrauben.
- Mit Wasser gefüllten Schlauch auf den Füll- und Entleerhahn aufstecken.
- Dreiwegeventil in Mittelstellung stellen. Dazu Hebel am Dreiwegeventil mit Schraubendreher o.ä. nach rechts schieben und eindrücken (Abb. 15).
- Füll- und Entleerhahn (Abb. 14, Pos. 3) mit Vierkantschlüssel öffnen. Der Vierkantschlüssel befindet sich hinter der Abdeckung des Bedienfeldes.
- Wartungsventil an Heizungs- vor- und -rücklauf öffnen.
- Wasserhahn langsam öffnen und Anlage bis zu einem Druck von 1,0 – 1,2 bar (Abb. 16) füllen.

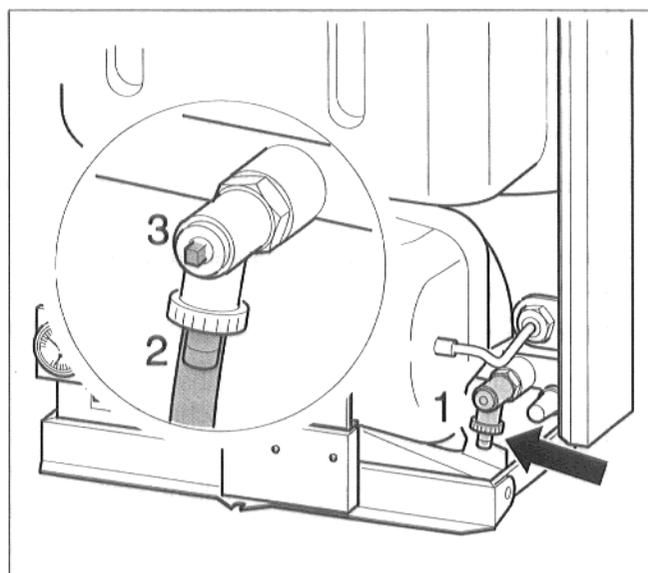


Abb. 14 Heizungsanlage füllen (GB112-11)

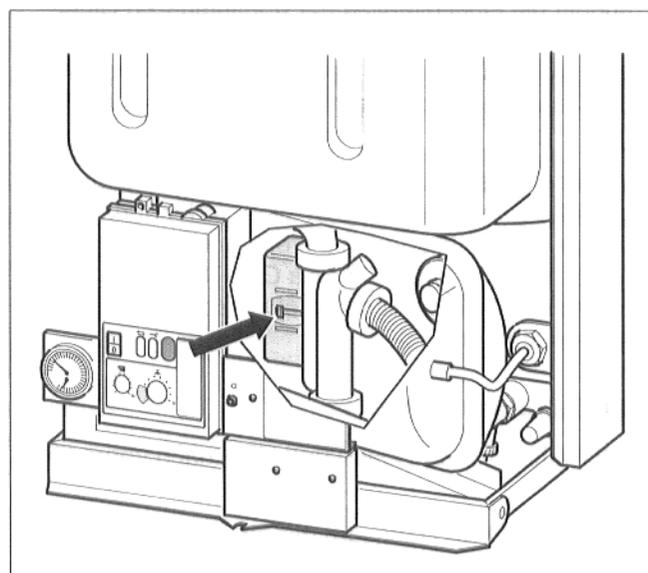


Abb. 15 Dreiwegeventil

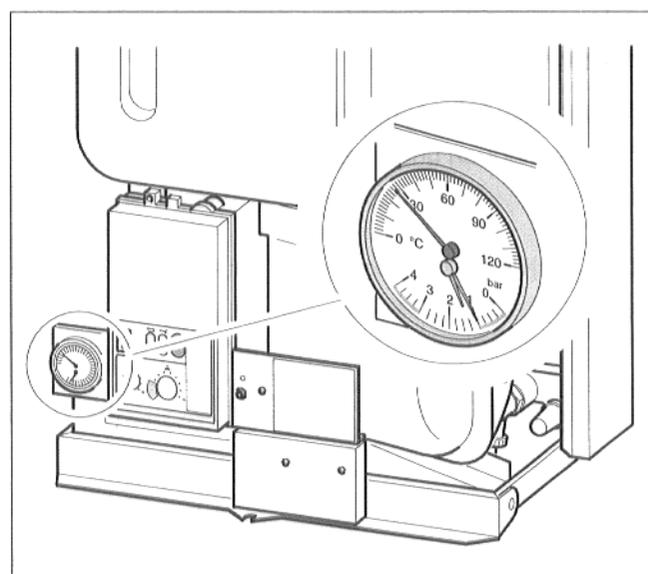


Abb. 16 Druckanzeige

- Abdeckung entfernen und Schutzkappe am automatischen Entlüfter eine Umdrehung aufdrehen (Abb. 17).

Achtung: Scharfe Kanten an der Durchgrifföffnung!

- Anlage über die Entlüftungsventile an den Heizkörpern entlüften.
- Sollte der Druck durch das Entlüften abgefallen sein, Wasser nachfüllen.
- Wasserhahn und Füll- und Entleerhahn schließen.
- Schlauch abziehen, Schlauchtülle abschrauben und aufbewahren, Verschlußkappe aufschrauben und Abdeckung montieren.
- Dreiwegeventil in ursprüngliche Stellung stellen.

Dichtheitskontrolle

- Anlage stromlos machen.
- Vor der Erstinbetriebnahme neuen Leitungsabschnitt bis einschließlich der unmittelbaren Dichtstelle an der Gasbrennerarmatur auf äußere Dichtheit prüfen. Dabei darf der Prüfdruck am Eingang der Gasbrennerarmatur maximal 150 mbar betragen.

Wird bei dieser Druckprüfung eine Undichtheit festgestellt, eine Lecksuche an allen Verbindungen mit einem schaumbildenden Mittel durchführen. Das Mittel muß die Zulassung als Gas-Dichtheitsprüfmittel besitzen. Mittel nicht auf elektrische Anschlußleitungen bringen.

Gaszuleitung entlüften

- Schraube am UBA lösen und UBA nach vorne klappen.
- Gasabsperrhahn langsam öffnen.
- Verschlußschraube am Prüfnippel für Gasanschlußdruck und Entlüftung (Abb. 18) zwei Umdrehungen lösen. Das ausströmende Gas über einen Schlauch ins Freie führen. Entweicht keine Luft mehr, Schlauch abziehen und Verschlußschraube wieder festziehen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- UBA zuklappen und verschrauben.

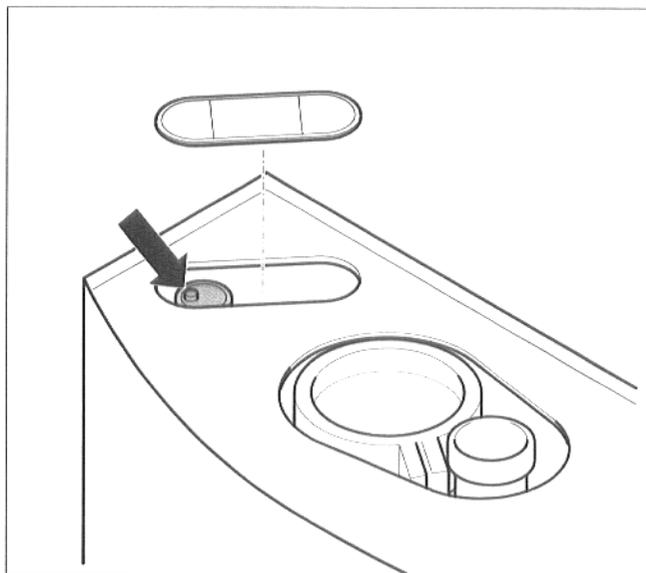


Abb. 17 Automatische Entlüftung

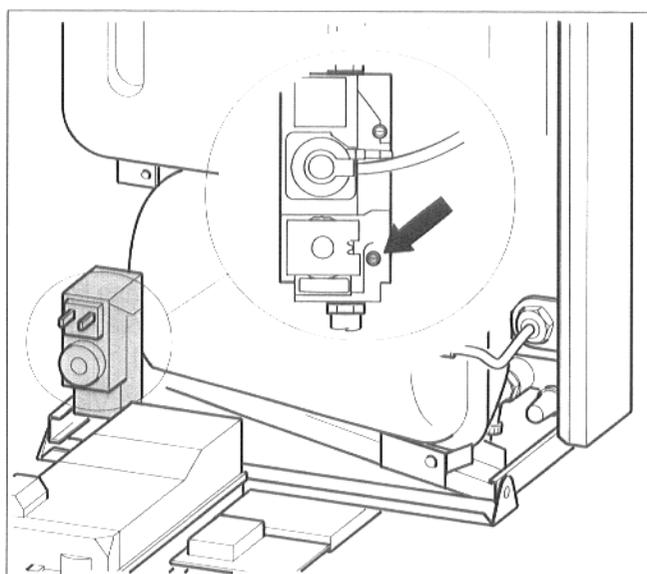


Abb. 18 Gaszuleitung entlüften

4.2 Inbetriebnahmeprotokoll

- Bitte haken Sie die durchgeführten Inbetriebnahmearbeiten ab und tragen Sie die Meßwerte ein. Beachten Sie dabei bitte unbedingt die Hinweise auf den folgenden Seiten.

Inbetriebnahmearbeiten	Bemerkungen oder Meßwerte
1. Gaskennwerte notieren: Wobbeindex Betriebsheizwert	in kWh/m ³ _n in kWh/m ³
2. Dichtheitskontrolle durchgeführt?	<input type="checkbox"/>
3. Verbrennungsluft-Abgasanschluß kontrollieren	<input type="checkbox"/>
4. Überprüfung der Geräteausrüstung bei Bedarf Gasart umstellen	<input type="checkbox"/>
5. Einstellungen vornehmen	<input type="checkbox"/>
6. Gasanschlußdruck (Fließdruck) messen	in mbar
7. Gas-Luft-Verhältnis kontrollieren und einstellen bzw. CO ₂ -Gehalt bei Vollast bei Teillast	in Pa in % in %
8. Dichtheitskontrolle im Betriebszustand	<input type="checkbox"/>
9. Kohlenmonoxydgehalt (CO), luftfrei, messen	in ppm
10. Funktionsprüfungen	
Ionisationsstrom messen	in µA
11. Verkleidung anbringen	<input type="checkbox"/>
12. Betreiber einweisen, Unterlagen übergeben	<input type="checkbox"/>
13. Inbetriebnahme bestätigen	<input type="checkbox"/>

4.3 Inbetriebnahmearbeiten

zu 1. Gaskennwerte notieren

- Gaskennwerte beim zuständigen Gasversorgungsunternehmen erfragen und eintragen.

zu 2. Dichtheitskontrolle durchgeführt?

- Durchgeführte Dichtheitskontrolle bestätigen.

zu 3. Verbrennungsluft-Abgasanschluß kontrollieren

- Wurde das vorgeschriebene Verbrennungsluft-Abgassystem verwendet? Siehe hierzu Kapitel „Verbrennungsluft-Abgasanschluß“.
- Sind die in der entsprechenden Montageanweisung des Abgassystems enthaltenen Ausführungsbestimmungen eingehalten worden?

Der Querschnitt des Abgasrohres muß mindestens dem Durchmesser des Stutzens am Gas-Brennwertkessel entsprechen. Der Abgasweg ist so kurz wie möglich zu wählen.

zu 4. Überprüfung der Geräteausrüstung

Der Brenner darf nur mit den richtigen Düsen in Betrieb genommen werden. **Bei Bedarf Gasart umstellen (siehe Kapitel „Umstellung auf eine andere Gasart“).**

Gasart	Gasdüse Ø mm	Luftdüse Ø mm
Erdgas E* (G 20)	4,1	18,4
Erdgas LL (G 25)	4,5	18,4
Flüssiggas B/P (G 30)	3,0	18,4
Flüssiggas P (G 31)	3,15	18,8

* beinhaltet Erdgas H

Tab. 1 GB112-11, Gas- und Luftdüsendurchmesser

Gasart	Gasdüse Ø mm	Luftdüse Ø mm
Erdgas E* (G 20)	4,65	21,30
Erdgas LL (G 25)	5,10	21,30
Flüssiggas B/P (G 30)	3,35	19,60
Flüssiggas P (G 31)	3,55	20,10

* beinhaltet Erdgas H

Tab. 2 GB112-19, Gas- und Luftdüsendurchmesser

Gasart	Werkseitige Voreinstellung der Gasbrenner
Erdgas E (beinhaltet Erdgas H)	bei Lieferung betriebsfertig eingestellt auf Wobbeindex 14,1 kWh/m ³ (bezogen auf 15 °C, 1013 mbar), einsetzbar für den Wobbeindexbereich 11,3* bis 15,2 kWh/m ³ . Aufschrift auf Gasart-Hinweisschild: Eingestellte Kategorie: G 20 – 2E frühere Angaben: eingestellt auf Wobbeindex 15,0 kWh/m ³ _n (bezogen auf 0 °C, 1013 mbar), einsetzbar für den Wobbeindexbereich 12,0** bis 15,7 kWh/m ³ _n .
Erdgas LL (beinhaltet Erdgas L)	nach Umstellung (siehe Kapitel „Umstellung auf eine andere Gasart“) betriebsfertig eingestellt auf Wobbeindex 11,5 kWh/m ³ (bezogen auf 15 °C, 1013 mbar), einsetzbar für den Wobbeindexbereich 9,5 bis 12,4 kWh/m ³ . Aufschrift auf Gasart-Hinweisschild: Eingestellte Kategorie: G 25 – 2LL frühere Angaben: eingestellt auf Wobbeindex 12,4 kWh/m ³ _n (bezogen auf 0 °C, 1013 mbar), einsetzbar für den Wobbeindexbereich 10,0 bis 13,0 kWh/m ³ _n .
Flüssiggas B/P	nach Umstellung (siehe Kapitel „Umstellung auf eine andere Gasart“) geeignet für Butan, Propan und deren Gemische. Aufschrift auf Gasart-Hinweisschild: Eingestellte Kategorie: G 30 – 3B/P
Flüssiggas P	nach Umstellung (siehe Kapitel „Umstellung auf eine andere Gasart“) geeignet für Propan Aufschrift auf Gasart-Hinweisschild: Eingestellte Kategorie: G 31 – 3P

* Österreich/Schweiz: 12,7

** Österreich/Schweiz: 13,4

Zu 5. Einstellungen vornehmen

Vorlauftemperatur einstellen

- Regler (Abb. 19, Pos. 1) auf die gewünschte maximale Vorlauftemperatur, je nach Auslegung der Anlage und entsprechend Tab. 3 einstellen. Werkseinstellung = 7 (73 °C).

Reglerstellung	Vorlauftemperatur in °C
1	40
2	46
3	51
4	57
5	62
6	68
7	73
8	79
9	84
10	90

Tab. 3 Vorlauftemperatur

Bei externem Speicher-Wassererwärmer: Warmwassertemperatur einstellen

- Gewünschte Warmwassertemperatur mit Regler für Warmwassertemperatur (Abb. 19, Pos. 2) entsprechend Tab. 4 einstellen

Bei GB112-19 und Außenwandanschluß: Heizleistung auf 11 kW beschränken

Bei Verwendung eines Außenwandanschlusses für die Verbrennungsluft-Abgasführung ist die Heizleistung auf 11 kW zu beschränken. Der Regler für Heizleistung (Abb. 20, Pos. 2) wird damit unwirksam.

Wird der Gas-Brennwertkessel auf Flüssiggas umgestellt, erst das Gas-Luftverhältnis entsprechend Kapitel „Umstellung auf eine andere Gasart“ kontrollieren, bevor die Heizleistungsbeschränkung ausgeführt wird.

- Jumper (Abb. 20, Pos. 3) entfernen und aufbewahren.

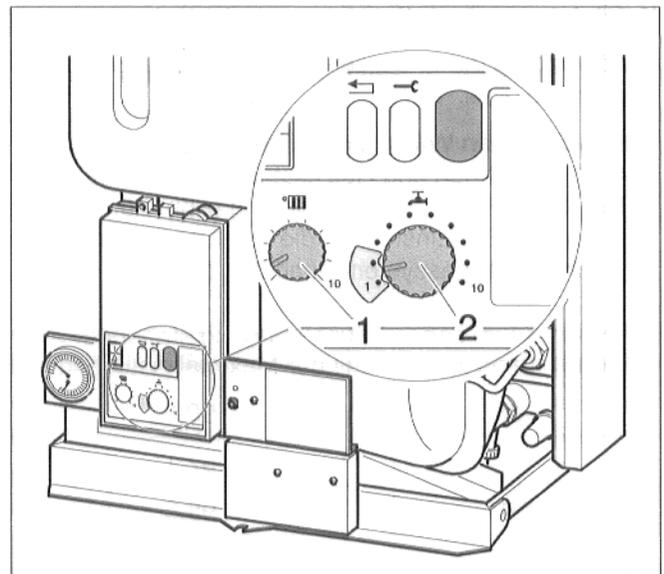


Abb. 19 Vorlauftemperatur, Warmwassertemperatur

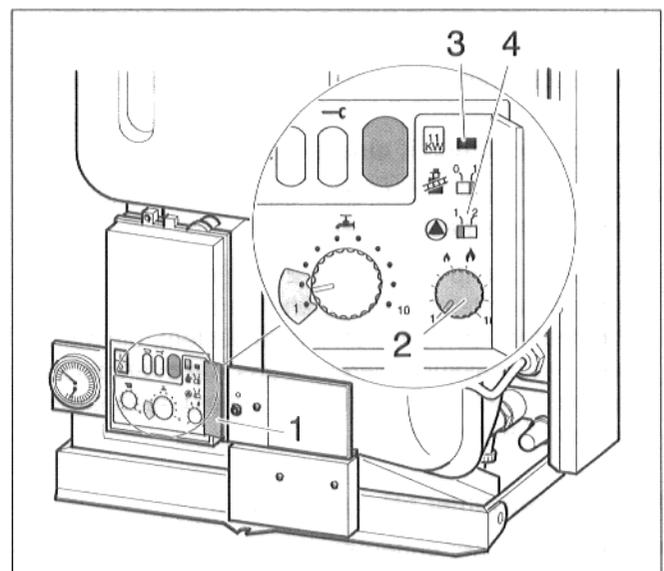


Abb. 20 2. Bedienebene

Reglerstellung	Warmwassertemperatur externer Speicher in °C
1	27
2	31
3	34
4	38
5	41
6	45
7	49
8	52
9	56
10	60

Tab. 4 Warmwassertemperatur

Heizleistung einstellen

- Abdeckung der 2. Bedienebene aufklappen (Abb. 20, Pos. 1).
- Erforderlichen Wärmebedarf entsprechend DIN 4701 berechnen und Heizleistung anhand der Tab. 6 am Regler für Heizleistung (Abb. 20, Pos. 2) einstellen. Bei Einstellung die Leistungsverluste durch das Abgassystem beachten (Tab. 5).

Druckverlust des Abgassystems in Pa	Zur Verfügung stehender Anteil der Maximalleistung in %
20	98,5
40	97,1
60	95,6
80	94,1
100	92,6
120	91,0
140	89,5

Tab. 5 Leistungsverluste

Pumpennachlaufzeit einstellen

- Schalter „pump“ (Abb. 20, Pos. 4) in Stellung 1 bringen. Pumpennachlaufzeit 5 min.

Schalter „pump“ in Stellung 2 bringen, wenn die Anlage raumtemperaturgeführt geregelt wird und Frostgefahr für Teile der Anlage besteht, die außerhalb des Erfassungsbereichs des Raumtemperaturreglers liegen, z.B. Heizkörper in der Garage. Pumpennachlaufzeit 24 h.

Warmwasserfühler FB anschließen

- Brückenstecker entfernen (Abb. 21, Pos.1). Kabelfarben: schwarz/weiß und lila.
- Verlängerungskabel (Abb. 21, Pos. 2) (3 m) für Brauchwasserfühler an den Stecker anschließen und Fühler in den Speicher montieren.

Reglerstellung	Heizleistung in kW ($\pm 5\%$)	
	GB112-11	GB112-19
1	5,0	9,0
2	5,1	10,0
3	5,6	11,0
4	6,2	12,0
5	7,4	13,0
6	8,3	14,1
7	9,0	15,1
8	9,7	16,2
9	10,4	17,2
10	10,5	18,2

Tab. 6 Heizleistung

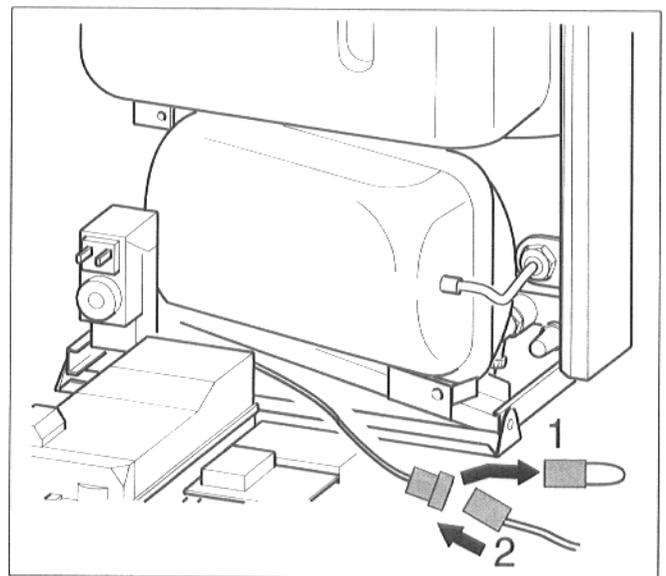


Abb. 21 Warmwasserfühler FB für externen Speicher-Wassererwärmer

Zu 6. Gasanschlußdruck (Fließdruck) messen

- Mindestens ein Heizkörperthermostatventil öffnen. Der Gas-Brennwertkessel darf noch nicht eingeschaltet sein.
- Schornsteinfegerschalter (Abb. 22) in Stellung „1“ stellen.

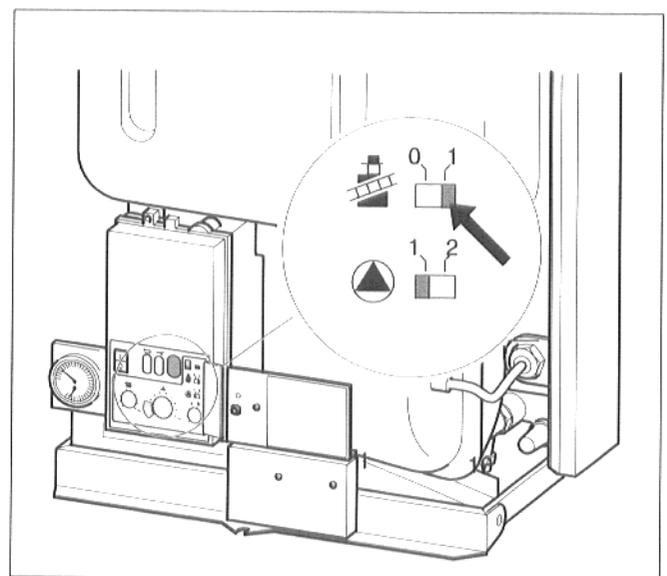


Abb. 22 Schornsteinfegerschalter

- Schraube am UBA lösen und UBA nach vorne klappen.
- Verschlußschraube am Prüfnippel für Gasanschlußdruck (Abb. 23, Pos. 1) zwei Umdrehungen lösen.
- Meßschlauch des Druckmeßgeräts auf den Prüfnippel aufstecken (Abb. 23, Pos. 2).
- Gasabsperrhahn langsam öffnen.

- Netzstecker einstecken und Netzschalter am UBA in Stellung „I“ stellen.

Nach einer Wartezeit von ca. 30 s zündet der Brenner.

- Gasanschlußdruck messen und in Protokoll eintragen.

Der Gasanschlußdruck muß bei

Erdgas min. 17 mbar, max. 25 mbar,
Nennanschlußdruck 20 mbar, betragen.

Flüssiggas min. 42,5 mbar, max. 57,5 mbar,
Nennanschlußdruck 50 mbar, betragen.

- Meßschlauch wieder abziehen und Verschlußschraube am Prüfnippel festziehen.

Ist der benötigte Anschlußdruck nicht vorhanden, muß mit dem zuständigen Gasversorgungsunternehmen Rücksprache genommen werden!

Bei zu hohem Anschlußdruck muß ein Gasdruckregler vor der Gasarmatur eingebaut werden.

Zu 7. Gas-Luft-Verhältnis kontrollieren und einstellen

Das Gas-Luft-Verhältnis kann mit zwei verschiedenen Methoden kontrolliert und eingestellt werden:

- mit Druckmeßgerät
- nach dem CO₂-Gehalt

- Abdeckung abnehmen (Abb. 24)

mit Druckmeßgerät:

- Netzschalter und Schornsteinfegerschalter auf „0“ stellen.
- Schlauch an der Gas/Luftdüse abziehen (Abb. 25, Pos. 1) und Schlauch mit T-Stück dazwischenschalten (Abb. 25, Pos. 2).
- T-Stück mit dem Minusanschluß des Druckmeßgerätes verbinden.
- Schraube im Meßnippel für Brennerdruck (Abb. 25, Pos. 3) zwei Umdrehungen lösen.
- Plusanschluß des Druckmeßgerätes mit einem Schlauch mit dem Meßnippel für Brennerdruck verbinden (Abb. 25, Pos. 4).
- Netzschalter auf „I“ stellen und Schornsteinfegerschalter auf Stellung „1“ stellen.

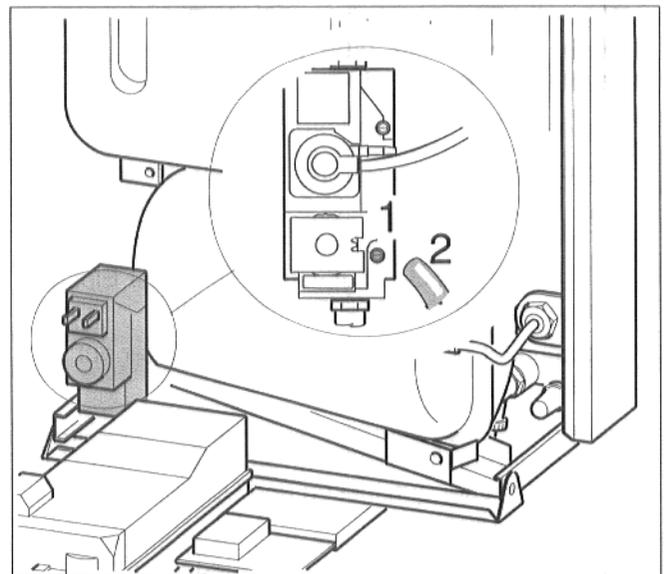


Abb. 23 Gasanschlußdruck messen

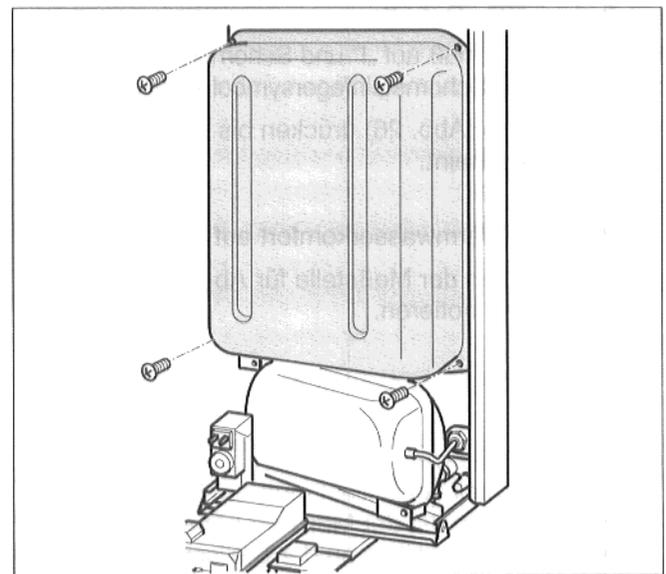


Abb. 24 Abdeckung abnehmen

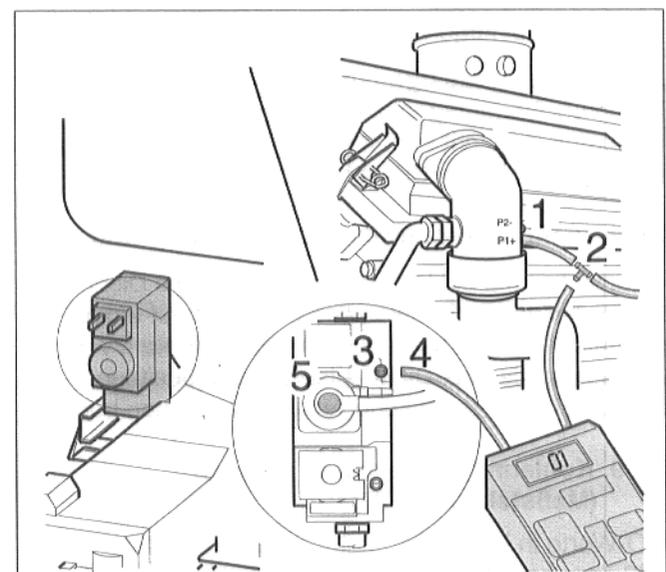


Abb. 25 Gas-Luft-Verhältnis kontrollieren und einstellen

- Wenn der Brenner nach ca. 30 s in Betrieb gegangen ist, Servicetaste (Abb. 26) drücken bis „Y“ auf dem Display erscheint.
- Regler für Warmwasserkomfort auf „1“ stellen.
- Differenzdruck ablesen. Der Differenzdruck ($p_{\text{Gas}} - p_{\text{Luft}}$) muß -5 Pa ($\pm 5 \text{ Pa}$) betragen. (Anzeige am Meßgerät: -10 bis 0 Pa).
- Bei Abweichung Gas-Luftverhältnis an der Einstellschraube (Abb. 25, Pos. 5) nachregeln.
- Netzschalter und Schornsteinfegerschalter auf „0“ stellen.
- Meßanordnung entfernen, Schraube im Meßnippel für Brennerdruck festziehen, Schlauch an der Gas/Luftdüse wieder aufstecken und UBA zuklappen und verschrauben.
- Regler für Warmwasserkomfort wieder auf den ursprünglichen Wert stellen.
- Netzschalter auf „I“ stellen.

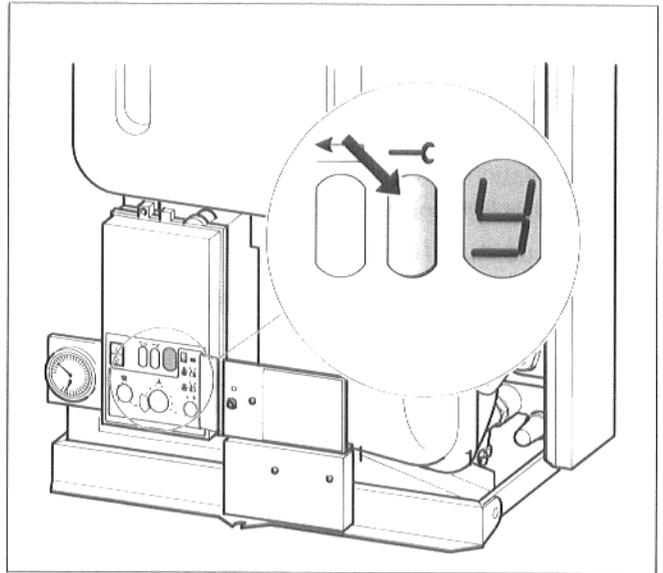


Abb. 26 Servicetaste

nach dem CO₂-Gehalt:

- Netzschalter muß auf „I“ und Schornsteinfegerschalter auf Stellung Schornsteinfegersymbol stehen.
- Servicetaste (Abb. 26) drücken bis „Y“ auf dem Display erscheint.
- **Vollast**
Regler für Warmwasserkomfort auf „10“ stellen.
- CO₂-Anteil an der Meßstelle für Abgas (Abb. 27) messen und notieren.
- **Teillast**
Regler für Warmwasserkomfort auf Stellung „1“ stellen.
- CO₂-Anteil messen und notieren.
Der CO₂-Anteil bei Teillast muß 0,7 % kleiner als bei Vollast sein. Ist der Meßwert höher, bei Teillast das Gas-Luftverhältnis an der Stellschraube der Gasbrennerarmatur (Abb. 25, Pos. 5) einstellen.
- Regler für Warmwasserkomfort wieder auf den ursprünglichen Wert stellen.
- Schornsteinfegerschalter auf „0“ stellen.

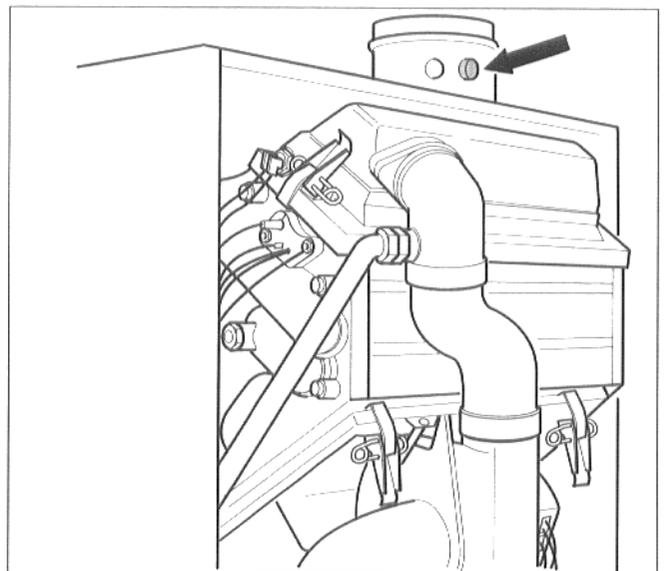


Abb. 27 Meßstelle für Abgas

Achtung bei Flüssiggasbetrieb:

Wenn bei Neuanlagen die Flüssiggastanks vor der Erstbefüllung nicht entlüftet werden, können anfangs niedrigere CO₂-Werte auftreten.

Zu 8. Dichtheitskontrolle im Betriebszustand

Überprüfen Sie bei laufendem Brenner alle Dichtstellen im gesamten Gasweg des Brenners mit einem schaubildenden Mittel. Das Mittel muß die DVGW-Zulassung als Gas-Dichtheitsprüfmittel besitzen. Mittel nicht auf elektrische Anschlußleitungen bringen.

Zu 9. Kohlenmonoxydgehalt messen (Meßstelle Abb. 27)

CO-Werte in luftfreiem Zustand müssen unter 400 ppm bzw. 0,04 Vol% liegen. Werte um oder über 400 ppm weisen auf fehlerhafte Brennereinstellung, Verschmutzung am Gasbrenner oder Wärmeaustauscher oder auf Defekte am Brenner hin.

Die Ursache unbedingt feststellen und beheben.

zu 10. Funktionsprüfungen

Bei der Inbetriebnahme und bei der jährlichen Wartung sind nach DIN 4756 alle Regel-, Steuer- und Sicherheitseinrichtungen auf ihre Funktion und, soweit Verstellung möglich, auf ihre richtige Einstellung zu prüfen.

Ionisationsstrom messen

- Netzschalter auf „0“ stellen.
- Schornstiefegerschalter auf Stellung „1“ stellen.
- Steckverbindung des Überwachungskabels lösen und Meßgerät in Reihe anschließen (Abb. 28). Am Meßgerät den μA -Gleichstrombereich wählen. Das Meßgerät muß eine Auflösung von mindestens $1 \mu\text{A}$ haben.
- Netzschalter auf „I“ stellen.
- Ionisationsstrom messen. Der Ionisationsstrom muß $> 2 \mu\text{A}$ Gleichstrom betragen.
- Meßwert in das Protokoll eintragen.
- Netzschalter auf „0“ stellen.
- Meßgerät abnehmen und Steckverbindung wieder zusammenstecken.
- Schornstiefegerschalter auf Stellung „0“ stellen.
- Abdeckung der zweiten Bedienebene wieder aufstecken.
- Temperatur am Raumtemperaturregler auf gewünschten Wert einstellen.
- Netzschalter auf „I“ stellen.
Bei Anzeige „7“ und nach Drücken der Servicetaste erscheint in der Anzeige „c“. Reset-Taste drücken. Es erscheint Anzeige „r“.
- Abdeckung anbringen.

zu 11. Verkleidung anbringen

- Verkleidung einhängen und Halteschraube eindrehen (Abb. 29).

zu 12. Betreiber einweisen, Unterlagen übergeben

- Den Betreiber ausführlich in die Bedienung und Funktion der Heizanlage einweisen.
- Alle Unterlagen dem Betreiber übergeben.

zu 13. Inbetriebnahme bestätigen

- Den Vordruck am Ende dieser Anweisung ausfüllen. Damit wird die fachgerechte Erstellung und Erstinbetriebnahme sowie die Übergabe der Anlage bestätigt.

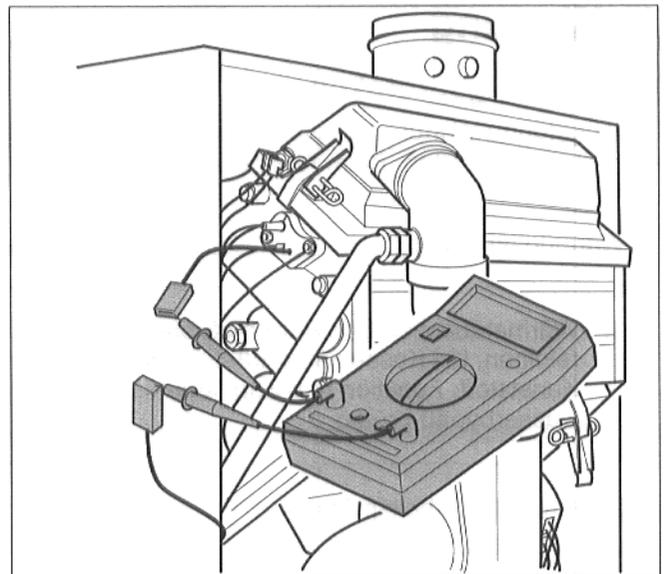


Abb. 28 Ionisationsstrom messen

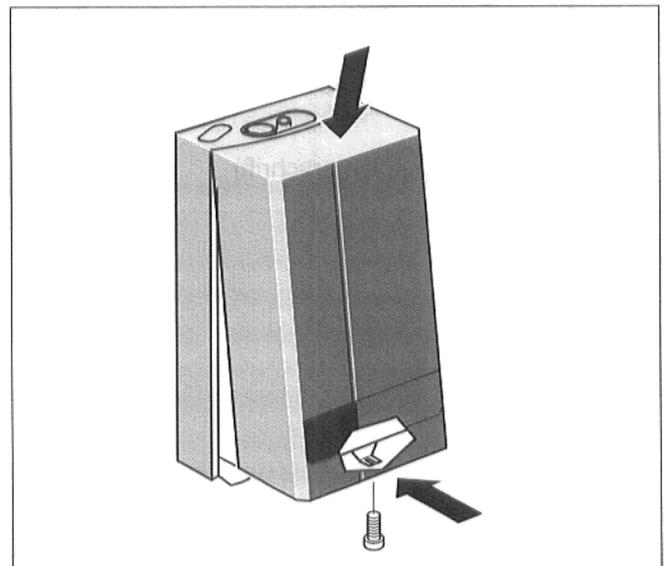


Abb. 29 Verkleidung anbringen

5. Wartung

5.1 Wartungsprotokoll

Durchgeführte Wartungsarbeiten abhaken und die Meßwerte eintragen. Bitte beachten Sie dabei die Hinweise auf den folgenden Seiten. Beim Austausch von Teilen nur Original-Ersatzteile verwenden.

Wartungsarbeiten	(Datum)	(Datum)	(Datum)
1. Wärmetauscher, Brenner und Siphon reinigen, bei Kesselanschlußstück aus Kunststoff: Funktion des Kondenswasserbypaß prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Innere Dichtheitsprüfung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Bei Kesselanschlußstück aus Aluminium: Verschlußstopfen am Kondenswasserbypaß prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Gasanschlußdruck messen in mbar	_____	_____	_____
5. Gas-Luftverhältnis kontrollieren in Pa bzw. CO ₂ -Gehalt bei Vollast in % bei Teillast in %	_____ _____ _____	_____ _____ _____	_____ _____ _____
6. Dichtheitskontrolle im Betriebszustand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Kohlenmonoxydgehalt (CO), luftfrei, messen in ppm	_____	_____	_____
8. Funktionsprüfungen			
Ionisationsstrom messen in µA	_____	_____	_____
9. Wartung bestätigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bestätigung der fachgerechten Wartung (Firmenstempel, Unterschrift)			

(Datum)	(Datum)	(Datum)	(Datum)	(Datum)
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
<input type="checkbox"/>				
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
<input type="checkbox"/>				

5.2 Wartungsarbeiten

Vorbereitungsarbeiten

- Anlage stromlos machen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Verkleidung abnehmen.

zu 1. Wärmetauscher, Brenner und Siphon reinigen

- Abdeckung abnehmen (Abb. 30).

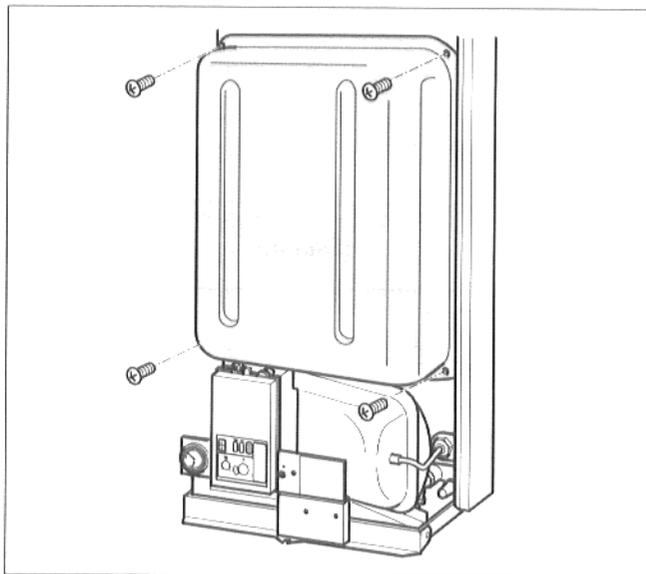


Abb. 30 Abdeckung abnehmen

- Verschraubung an der Gasdüse (Abb. 31, Pos. 1) lösen.
- Schlauch zum Gebläse abziehen (Abb. 31, Pos. 2)
- Schlauch an der Differenzdruck-Meßstelle abziehen (Abb. 31, Pos. 3).
- Stecker am Brennerthermostat abziehen (Abb. 31, Pos. 4).

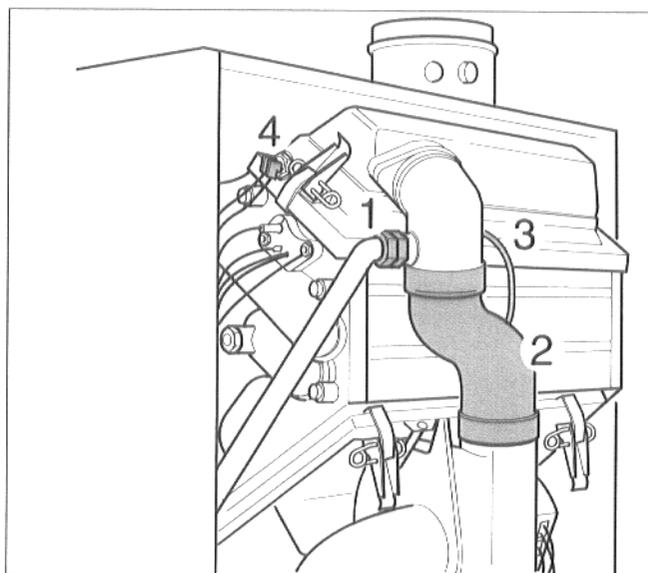


Abb. 31 Anschlüsse entfernen

- Stecker am Gebläse abziehen (Abb. 32, Pos. 1).
- Haltesicherung am Gebläse drehen und herausziehen (Abb. 32, Pos. 2).

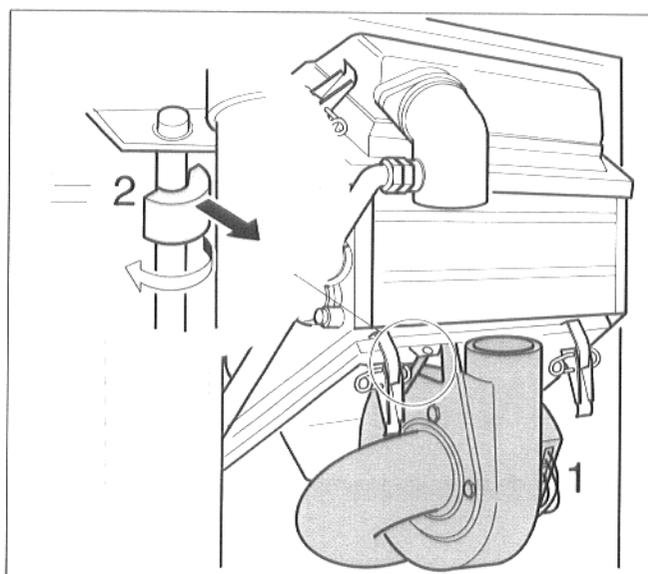


Abb. 32 Haltesicherung

- Gebläse nach oben schieben (Abb. 33, Pos. 1).
- Gebläse unten nach vorn schwenken (Abb. 33, Pos. 2) und nach unten und vorn (Abb. 33, Pos. 3) herausnehmen.

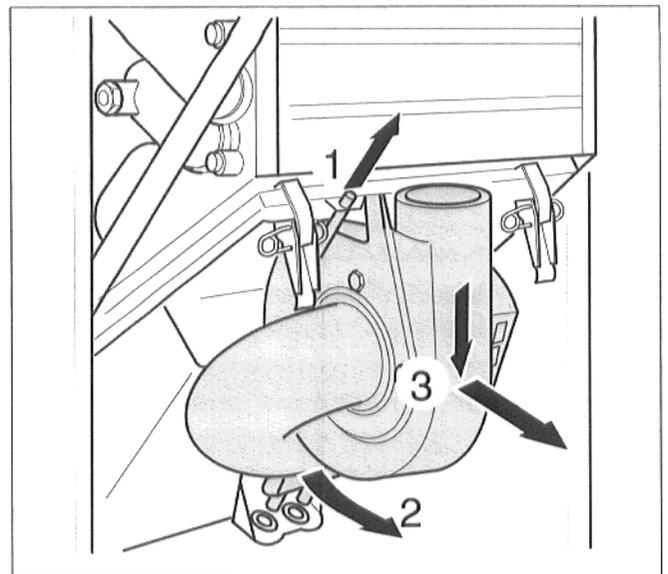


Abb. 33 Gebläse herausnehmen

- Siphon abziehen (Abb. 34, Pos.1).
- Verbindung zum Kondenswasserbypaß lösen (Abb. 34, Pos. 2).
- Halteklammern (Abb. 34, Pos. 3) an der Brennerabdeckung lösen und Brennerabdeckung und Brenner (Abb. 34, Pos. 4) entnehmen.
- Halteklammern (Abb. 34, Pos. 5) an der Kondensatplatte lösen und Kondensatplatte entnehmen.

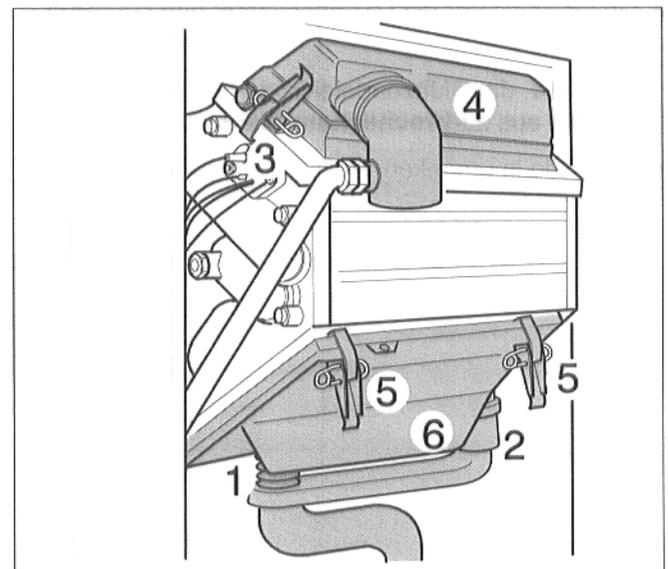


Abb. 34 Abdeckung und Kondensatplatte abnehmen

- Luftverteilerplatte herausziehen (Abb. 35).

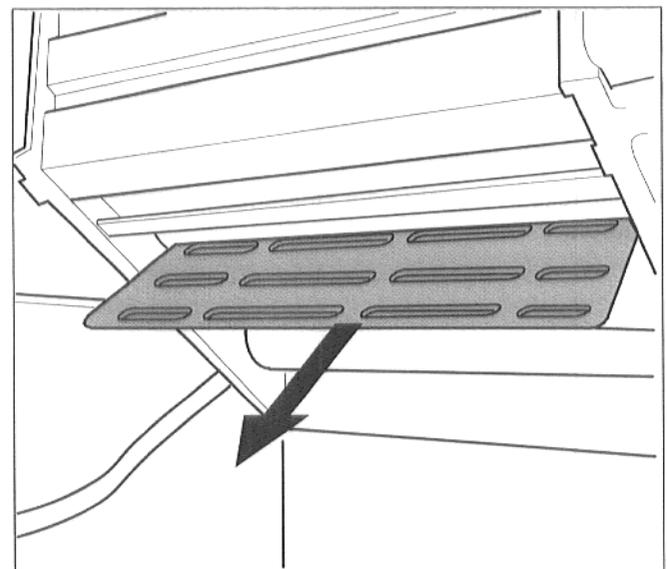


Abb. 35 Luftverteilerplatte

- Brenner mit einer **weichen** Bürste und Druckluft reinigen (Abb. 36).

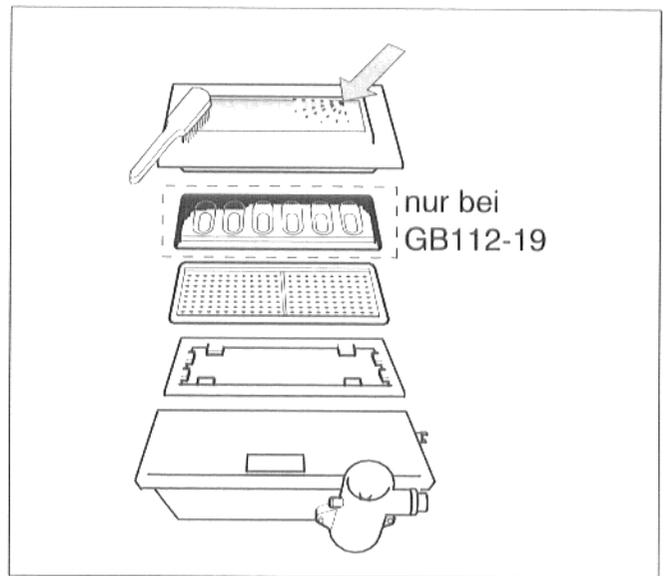


Abb. 36 Brenner reinigen

- Wärmetauscher mit Lamellenkamm und Druckluft reinigen.
- Vorsicht**, die Glühzündelektrode (Abb. 37, Pos. 1) besteht aus **zerbrechlichem Material**.
- Alle Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.

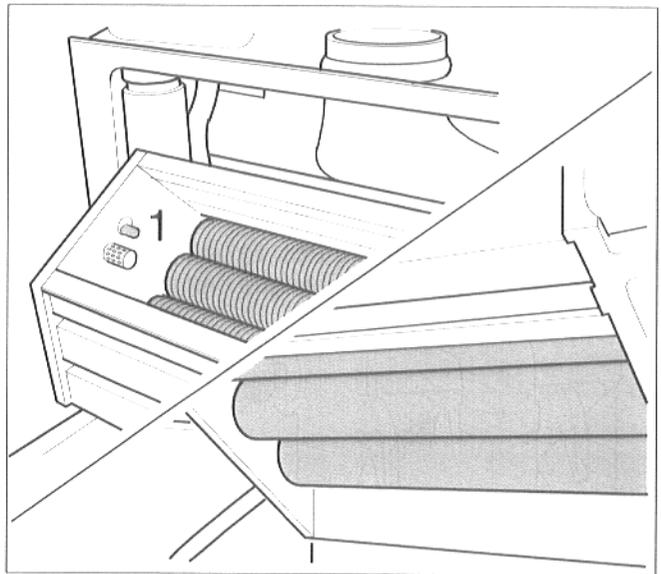


Abb. 37 Wärmetauscher reinigen

Bei Kesselanschlußstück aus Kunststoff: Funktion Kondenswasserbypaß prüfen

- Durch Einspritzen von Wasser (z.B. mit einer Spritzflasche) in die Meßstelle für Abgas, Kondenswasserbypaß auf Durchgängigkeit prüfen (Abb. 38).
- Alle Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.

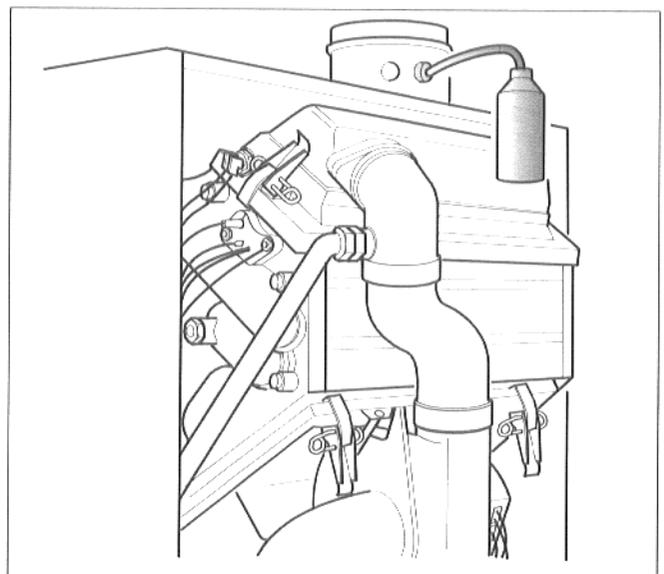


Abb. 38 Funktion Kondenswasserbypaß prüfen

Zu 2. Innere Dichtheitsprüfung

- Gasbrennerarmatur auf der Eingangsseite mit einem Prüfdruck von min. 100 mbar und max. 150 mbar auf innere Dichtheit prüfen.

Nach einer Minute darf der Druckabfall max. 10 mbar betragen. Bei höherem Druckabfall an allen Dichtstellen vor der Armatur eine Lecksuche mit einem schaumbildenden Mittel durchführen. Wird keine Leckage festgestellt, Druckprüfung wiederholen. Bei erneut höherem Druckabfall als 10 mbar pro Minute Armatur auswechseln.

Zu 3. Bei Kesselanschlußstück aus Aluminium: Dichtkappe am Kondenswasserbypaß prüfen

- Sichtprüfung ob die Dichtkappe (weiß) auf dem Kondenswasserbypaß vorhanden ist (Abb. 39).

Zu 4. Gasanschlußdruck (Fließdruck) messen

Zu 5. Gas-Luftverhältnis kontrollieren

Zu 6. Dichtheitskontrolle im Betriebszustand

Zu 7. Kohlenmonoxydgehalt messen

Zu 8. Funktionsprüfungen

- Siehe Kapitel „Inbetriebnahmearbeiten“.
- Verkleidung wieder anbringen.

Zu 9. Wartung bestätigen

- Unterschreiben Sie das Wartungsprotokoll in dieser Unterlage.

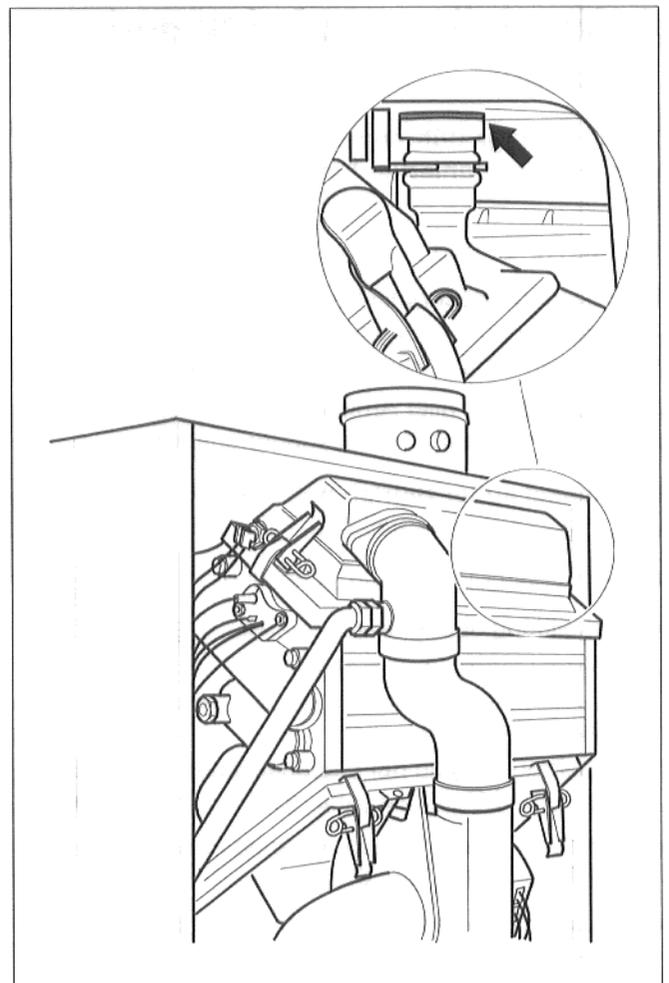


Abb. 39 Verschlussstopfen Kondenswasserbypaß

6. Umstellung auf eine andere Gasart

Arbeiten an gasführenden Teilen dürfen nur von einer konzessionierten Fachfirma ausgeführt werden.

Bei GB112-19 und Außenwandanschluß:

Heizleistungsbeschränkung auf 11 kW durch Einsetzen des Jumpers (siehe Kapitel „Inbetriebnahmearbeiten – Einstellungen vornehmen“) rückgängig machen.

Nach Erledigung aller Arbeiten zur Umstellung auf eine andere Gasart Jumper wieder entfernen.

Heizkessel außer Betrieb nehmen

- Gasabsperrhahn schließen.
- Netzschalter in Stellung „0“ stellen.
- Verkleidung abnehmen.
- Abdeckung abnehmen (Abb. 40).

Gasdüse wechseln

- Verschraubung an der Gasdüse lösen (Abb. 41, Pos. 1) und Gasdüse (Abb. 41, Pos. 2) entnehmen.
- Der neuen Gasart entsprechende Gasdüse einsetzen (Tab. 7 bzw. Tab. 8).
- Neue Dichtung einsetzen und Verschraubung anziehen.

Luftdüse wechseln

Nur bei Umstellung von oder auf Flüssiggas.

- Schlauch zum Gebläse abziehen (Abb. 42, Pos.1) und Luftdüse (Abb. 42, Pos. 2) entnehmen.
- Der neuen Gasart entsprechende Luftdüse (Tab. 7 bzw. Tab. 8) einsetzen und Schlauch zum Gebläse wieder aufstecken.

Inbetriebnahme

- Alle im Kapitel „Inbetriebnahme“ beschriebenen Inbetriebnahmearbeiten durchführen und Protokoll neu ausfüllen.
- Zusätzlich alle bei der Montage betroffenen Dichtstellen in die Dichtheitskontrolle im Betriebszustand einbeziehen.
- Aufkleber „Eingestellte Kategorie“ mit dem neuen Aufkleber überkleben.
- Abdeckung und Verkleidung wieder anbringen.

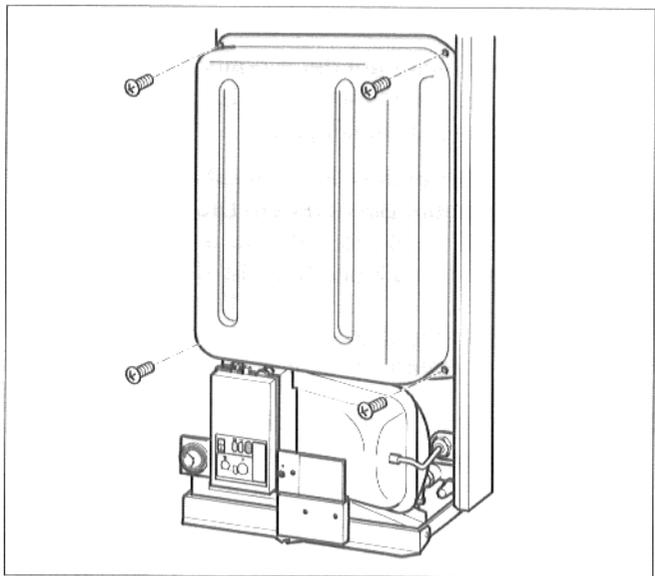


Abb. 40 Abdeckung abnehmen

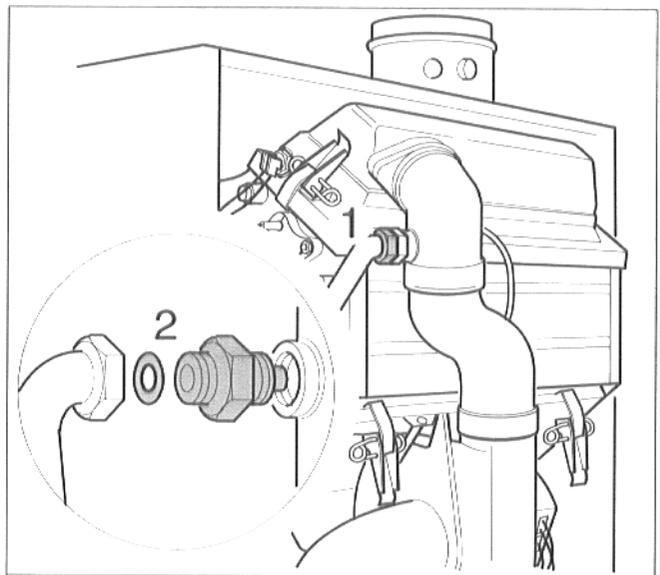


Abb. 41 Gasdüse wechseln

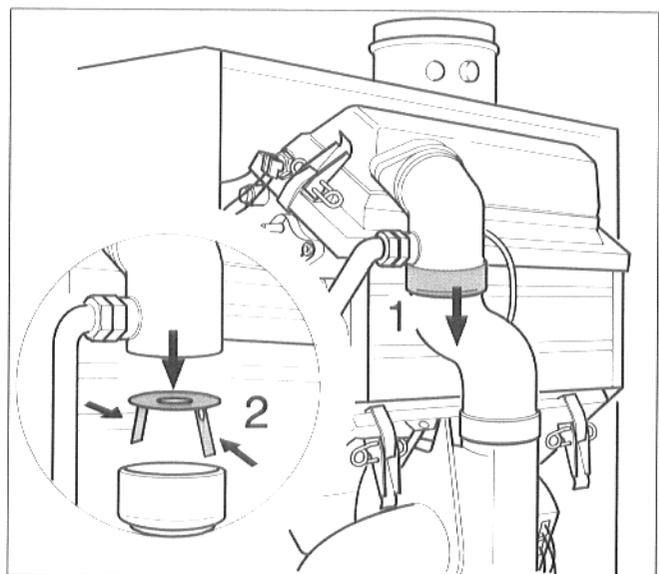


Abb. 42 Luftdüse wechseln

Gasart	Gasdüse Ø mm	Luftdüse Ø mm
Erdgas E* (G 20)	4,1	18,4
Erdgas LL (G 25)	4,5	18,4
Flüssiggas B/P (G 30)	3,0	18,4
Flüssiggas P (G 31)	3,15	18,8

* beinhaltet Erdgas H

Tab. 7 GB112-11, Gas- und Luftdüsendurchmesser

Gasart	Gasdüse Ø mm	Luftdüse Ø mm
Erdgas E* (G 20)	4,65	21,30
Erdgas LL (G 25)	5,10	21,30
Flüssiggas B/P (G 30)	3,35	19,60
Flüssiggas P (G 31)	3,55	20,10

* beinhaltet Erdgas H

Tab. 8 GB112-19, Gas- und Luftdüsendurchmesser

Anhang

Betriebsmeldungen

Anzeige	Anzeige nach Drücken der Servicetaste	Bedeutung
0		GB112-11/19 ist betriebsbereit
	R	Brennerintervallschaltung, 10 min ab Brennerstart
	C	Warten auf Schalten des Dreiwegeventils
	H	Betriebsbereitschaft
	L	Erste Sicherheitszeit
	P ; U	Sicherheitszeit
	y	Vorlauftemperatur auf Einstellwert (Schaltdifferenz ±2 K)
-.		GB112-11/19 läuft im Heizbetrieb
	R	Schornsteinfegerbetrieb
	H	Normaler Heizbetrieb
	y	Servicebetrieb
..		GB112-11/19 läuft im Warmwasserbetrieb
	H	Normaler Warmwasserbetrieb
r		Reset (UBA wird, nachdem die reset-Taste 5 s gedrückt gehalten wurde, auf den Einschaltzustand zurückgesetzt)

Genauere Hinweise finden Sie in der Serviceanleitung.

Störungsmeldungen

Anzeige	Anzeige nach Drücken der Servicetaste	Bedeutung
1		Abgas
	C	Abgas-STB (Zubehör) hat angesprochen
2		Wasserstrom
	C	Sicherheitssensor über 95°C, 30 s Blockierung
	F	Temperaturdifferenz zwischen Sicherheits- und Vorlaufsensor zu groß, 30 s Blockierung
	P	Temperaturanstieg des Sicherheitssensors zu groß, 30 s Blockierung
	U	Temperaturdifferenz zwischen Vorlauf- und Rücklaufsensor zu groß, 30 s Blockierung
4		Temperaturen
	R	Vorlaufsensor über 100°C, Verriegelung
	C	F2 Sicherungsfehler oder Brennerthermostat hat angesprochen
	F	Sicherheitssensor über 100°C, Verriegelung
	L	Sicherheitssensor Kurzschluß, Verriegelung
	P	Sicherheitssensor loser Kontakt oder defekt, Verriegelung
	U	Vorlaufsensor Kurzschluß, Verriegelung
	Y	Vorlaufsensor loser Kontakt oder defekt, Verriegelung
5		Externe Kommunikation
	R	Kessel ist verriegelt, „reset“ erforderlich
6		Flammenüberwachung
	R	Keine Ionisationsmeldung nach der Zündung oder F1 Sicherungsfehler
	C	Ionisationsmeldung trotz nicht vorhandener Flamme
	H	Flamme ist nach dem Öffnen des Hauptgasventils ausgefallen
	L	Flamme ist während der Heizphase ausgefallen

Anzeige	Anzeige nach Drücken der Servicetaste	Bedeutung
7		Netzspannung
	R	Unter- oder Überspannung im UBA
	C	Netzspannung wurde nach einer Störungsmeldung unterbrochen
	F	F3 Sicherungsfehler oder Systemfehler des UBA
	H	Spannungsspitzen im UBA
	L	Zeitfehler im UBA
8		Externer Schaltkontakt
	L	Externer Schaltkontakt, z.B. Temperaturwächter für Fußbodenheizung, hat angesprochen
9		Systemfehler
	C ; U	KIM oder Kabelverbindung zum KIM defekt
	L	Falscher Kabelanschluß Gasbrennerarmatur oder Systemfehler des UBA
E		Systemfehler des UBA

Genauere Hinweise und Möglichkeiten der Fehlerbeseitigung finden Sie in der Serviceanleitung.

Technische Daten

Gas-Brennwertkessel Logamax plus GB112-11/19

		GB112-11	GB112-19
Kategorie Gasart nach EN 437, Deutschland		DE II _{2ELL3P} 20; 50 mbar (Erdgas E bzw. LL und Flüssiggas P)	
Kategorie Gasart nach EN 437, Österreich		AT II _{2H3B/P} 20; 50 mbar (Erdgas H und Flüssiggas B/P)	
Kategorie Gasart, Schweiz		CH II _{2H3B/P} 20; 50 mbar (Erdgas H und Flüssiggas B/P)	
Kategorie Gasart nach EN 437, Luxemburg		LU II _{2E3B/P} 20; 50 mbar (Erdgas E und Flüssiggas B/P)	
Nennwärmebelastung im Heizbetrieb	kW	5 – 10,3	9 – 18
im Warmwasserbetrieb	kW	5 – 13,0	9 – 18
Nennwärmeleistung Heizkurve 75/60 °C	kW	4,8 – 10,0	8,5 – 17,5
Heizkurve 40/30 °C	kW	5,2 – 10,9	9,6 – 19,1
Kesselwirkungsgrad max. Leistung Heizkurve 75/60 °C	%	96,2	96,6
Heizkurve 40/30 °C	%	105,1	106,1
Normnutzungsgrad Heizkurve 75/60 °C	%	104	104
Heizkurve 40/30 °C	%	108	108
Bereitschaftswärmeaufwand	%	0,64	0,4
Heizwasserkreis			
ΔT bei Restförderhöhe von 200 mbar	K	19	14
Max. zulässige Vorlauftemperatur	°C	95	95
Max. einstellbare Vorlauftemperatur	°C	85	85
Max. Betriebsüberdruck Kessel	bar	3	3
Inhalt Ausdehnungsgefäß	l	7,5	–
Vordruck Ausdehnungsgefäß	bar	0,75	–
Inhalt Wärmetauscher Heizkreis	l	2,5	2,5
Pumpennachlaufzeit Heizkreis Stellung 1	min	5	5
Stellung 2	h	24	24
Warmwasserkreis			
Pumpennachlaufzeit nach Warmwasser- betrieb	min	1	1
Bereitschaftswärmeaufwand im Warm- wasserbetrieb in 24 h bei BW _{temp} = 60 °C	kWh	ca. 2,6	ca. 2,1

		GB112-11	GB112-19
Abgaswerte			
Kondenswassermenge Erdgas E, 40/30 °C	l/h	1,3	2
pH-Wert Kondenswasser		ca. 4,1	ca. 4,1
Abgasmassenstrom Vollast	g/s	4,33	8,17
Abgastemperatur Vollast			
Heizkurve 40/30 °C	°C	44	< 50
Heizkurve 75/60 °C	°C	70	< 75
CO ₂ Vollast, Erdgas Normprüfgas G 20	%	9,2	9,3
CO ₂ Vollast, Flüssiggas Propan 3P	%	9,7	-
CO ₂ Vollast, Flüssiggas Propan 3B/P	%	9,1	10,6
CO ₂ Vollast, Flüssiggas Butan 3B/P	%	9,8	11,6
Normemissionsfaktor CO	mg/kWh	6	< 50
Normemissionsfaktor NO	mg/kWh	20	< 60
Freier Förderdruck des Gebläses	Pa	bis 25	bis 90
Abgasanschluß			
Art des Abgasanschlusses (Bauart)		B ₂₃ , B ₃₃ , C _{13X} , C _{33X} , C _{43X} , C _{53X} , C ₆₃ , C _{63X} raumlufthängig und raumlufunabhängig (Erfüllung der erhöhten Dichtheit bei raumlufunabhängigem Betrieb)	
Durchmesser des Abgassystems raumlufthängig	mm	80	80
raumlufunabhängig	mm	80/125 konzentrisch	80/125 konzentrisch
Elektrische Daten			
Anschlußspannung	V	230 ~	230 ~
Elektr. Schutzart		IPX4D	IPX4D
Elektr. Leistungsaufnahme	W	92	115
Geräteabmessungen und Gewicht			
Geräteabmessungen Höhe × Breite × Tiefe	mm	850×480×370	850×480×370
Gewicht	kg	57	52

Stichwortverzeichnis

A

Abgasanschluß 9, 14
Abgassicherheitstemperaturbegrenzer 9
Anschlußgruppe 5, 7
Aufstellungsraum 5
Ausdehnungsgefäß 8
Außenwandanschluß 9, 15, 26

B

Brenner 24
Brennerdruck 17

C

CO-Gehalt 18
CO₂-Gehalt 18

D

Dichtheitskontrolle 12, 18, 26
Dreiwegeventil 11

E

Elektrischer Anschluß 10
Entlüften 12

F

Füllen 11

G

Gasanschluß 6
Gasanschlußdruck 16, 17
Gasarten 2, 14, 27
Gasbrennerarmatur 12, 17
Gasdüsen 14, 27
Gaskategorien 2, 14
Gas-Luft-Verhältnis 17
Gebläse 22, 23
Glühzündelektrode 24

H

Heizkreisanschluß 6
Heizleistung 16
Heizleistungsbeschränkung 9, 15, 27
Heizungswasser 3, 11

I

Ionisationsstrom 19

K

Kesselanschlußstück 9, 24, 25
Kondenswasserableitung 9
Kondenswasserbypaß 9, 24, 25
Kurzschlußleitung 6

L

Leistungsverluste 16
Luftdüsen 14, 27

M

Mindestabstände 5
Montagerahmen 5, 7

N

Neutralisator 9

P

Pumpennachlaufzeit 16

R

Regelgerät 2, 10
Reinigen 22 – 24

S

Schornsteinfegerschalter 16
Siphon 25, 26
Speicher-Wassererwärmer 6, 15

V

Verkleidung 7, 19
Vorlauftemperatur 15

W

Wärmetauscher 24
Warmwasserfühler 16
Warmwassertemperatur 15

Kenndaten und Anlagenübergabe

Typ _____

Betreiber _____

Herstell-Nr. _____

Standort _____

Anlagenersteller _____
(Fachfirma)

Die oben genannte Anlage ist nach den Regeln der Technik sowie den bauaufsichtlichen und gesetzlichen Bestimmungen erstellt und in Betrieb genommen.

Dem Betreiber wurden die technischen Unterlagen übergeben. Er wurde mit den Sicherheitshinweisen, der Bedienung und der Wartung der oben genannten Anlage vertraut gemacht.

Datum, Unterschrift Anlagenersteller

Datum, Unterschrift Betreiber



Für den Anlagenersteller

Typ _____

Betreiber _____

Herstell-Nr. _____

Standort _____

Dem Betreiber wurden die technischen Unterlagen übergeben. Er wurde mit den Sicherheitshinweisen, der Bedienung und der Wartung der oben genannten Anlage vertraut gemacht.

Datum, Unterschrift Betreiber

Betreiber _____



Überall in Deutschland

Überall in Deutschland finden Sie heute direkten Kontakt zu Ihrem Partner Buderus. Die Niederlassungen der Buderus Heiztechnik GmbH halten für Sie das wohl umfassendste Programm perfekter Technik zum zukunfts-gerechten Heizen und zur wirtschaftlichen Wassererwärmung vorrätig. Diese einzig-artige Programmvierfalt umfaßt neben den Produkten aus eigener Fertigung auch über 10.000 Artikel aus dem Zubehör- und Installationsbereich.

Vertriebsbereich 1

Bielefeld

33605 Bielefeld, Reichenberger Straße 39
Telefon: (05 21) 20 94-0, Fax: (05 21) 20 94-228/226

Bremen

28816 Stuhr, Industriestraße 22
Telefon: (04 21) 89 91-0, Fax: (04 21) 89 91-235

Goslar

38644 Goslar, Magdeburger Kamp 7
Telefon: (0 53 21) 5 50 0, Fax: (0 53 21) 5 50-114/139

Hamburg

21035 Hamburg, Wilhelm Iwan Ring 15
Telefon: (0 40) 7 34 17-0, Fax: (0 40) 7 34 17 267/231/262

Hannover

30916 Isernhagen, Stahlstraße 1
Telefon: (05 11) 77 03-0, Fax: (05 11) 77 03-242/259

Kassel

34134 Kassel, Glockenbruchweg 113
Telefon: (05 61) 94 08-0, Fax: (05 61) 94 08 106

Kiel

24109 Melsdorf, Am Ihberg (Gewerbegebiet)
Telefon: (04 31) 6 96 95-0, Fax: (04 31) 6 96 95-95

Münster

48163 Münster, Drensteinfurtweg 31
Telefon: (02 51) 7 80 06-0, Fax: (02 51) 7 80 06-21/31

Osnabrück

49078 Osnabrück, Am Schürholz 4
Telefon: (05 41) 94 61-0, Fax: (05 41) 94 61 222

Schwerin

19075 Pampow, Fährweg 10
Telefon: (0 38 65) 78 03-0, Fax: (0 38 65) 32 62

Vertriebsbereich 2

Aachen

52080 Aachen, Hergelsbendenstraße 30
Telefon: (02 41) 9 68 24-0, Fax: (02 41) 9 68 24-99

Dortmund

44319 Dortmund, Zeche-Norm-Straße 28
Telefon: (02 31) 92 72-0, Fax: (02 31) 92 72 280

Düsseldorf

40231 Düsseldorf, Hoher Weg 268
Telefon: (02 11) 7 38 37-0, Fax: (02 11) 7 38 37-21

Essen

45307 Essen, Eckenbergstraße 8
Telefon: (02 01) 5 61 0, Fax: (02 01) 5 61-279/278

Frankfurt

63110 Rodgau-Jügesheim, Hermann-Staudinger-Straße 2
Telefon: (0 61 06) 8 43-0, Fax: (0 61 06) 8 43-203

Gießen

35394 Gießen, Rödgener Straße 47
Telefon: (06 41) 4 04-0, Fax: (06 41) 4 04 221/222

Koblenz

56070 Koblenz, Carl-Mand-Straße 1
Telefon: (02 61) 8 07 02-0, Fax: (02 61) 8 07 02-24

Köln

50858 Köln-Marsdorf, Toyota-Allee 97
Telefon: (022 34) 92 01-0, Fax: (022 34) 92 01-237/113

Ludwigshafen

67069 Ludwigshafen, Kreuzholzstraße 11
Telefon: (06 21) 66 06-0, Fax: (06 21) 66 06-107

Mainz

55129 Mainz, Carl-Zeiss-Straße 16
Telefon: (0 61 31) 92 25-0, Fax: (0 61 31) 92 25-92

Meschede

59872 Meschede, Zum Rohland 1
Telefon: (02 91) 54 91-0, Fax: (02 91) 66 98

Saarbrücken

66130 Saarbrücken, Kurt-Schumacher-Straße 38
Telefon: (06 81) 8 83 38-0, Fax: (06 81) 8 83 38-33

Trier

54294 Trier, Diedenhofener Straße 21
Telefon: (06 51) 8 13 0, Fax: (06 51) 8 13-151/160

Wesel

46485 Wesel, Am Schornacker 119
Telefon: (02 81) 9 52 51-0, Fax: (02 81) 9 52 51-20

Würzburg

97228 Rottendorf, Edekastraße 8
Telefon: (0 93 02) 9 04-0, Fax: (0 93 02) 9 04-111

Vertriebsbereich 3

Augsburg

86156 Augsburg, Werner Heisenberg-Straße 1
Telefon: (08 21) 4 44 81 0, Fax: (08 21) 4 44 81-50

Esslingen

73730 Esslingen, Wolf-Hirth-Straße 8
Telefon: (07 11) 93 14-5, Fax: (07 11) 93 14-669/629/619

Freiburg

79108 Freiburg, Stübweg 47
Telefon: (07 61) 5 10 05-0, Fax: (07 61) 5 10 05-45/47

Karlsruhe

76185 Karlsruhe, Hardeckstraße 1
Telefon: (07 21) 9 50 85-0, Fax: (07 21) 9 50 85-33

Kempten

87437 Kempten, Heisinger Straße 21
Telefon: (08 31) 5 75 26-0, Fax: (08 31) 5 75 26 50

Kulmbach

95326 Kulmbach, Aufeld 2
Telefon: (09 21) 9 43 0, Fax: (09 21) 9 43-292

München

81379 München, Boschetsrieder Straße 80
Telefon: (0 89) 7 80 01-0, Fax: (0 89) 7 80 01 258/271

Neu-Ulm

89231 Neu-Ulm, Böttgerstraße 6
Telefon: (07 31) 7 07 90-0, Fax: (07 31) 7 07 90-92

Nürnberg

90425 Nürnberg, Kilianstraße 112
Telefon: (09 11) 36 02-0, Fax: (09 11) 36 02-274

Regensburg

93092 Barbing, Von Miller Straße 16
Telefon: (09 41) 8 88-0, Fax: (09 41) 8 88-92

Schwenningen

78056 Villingen-Schwenningen, Albertstraße 15
Telefon: (0 77 20) 69 14-0, Fax: (0 77 20) 69 14-31



Vertriebsbereich 4

Berlin

15831 Berlin-Mahlow, Am Luckefeld
Telefon: (0 30) 7 54 88-0, Fax: (0 30) 7 54 88-160

Dresden

01458 Ottendorf-Okrilla, Jakobsdorfer Straße 4-6
Telefon: (03 52 05) 55-0, Fax: (03 52 05) 55-111/222

Erfurt

99195 Mittelhausen, Erfurter Straße 57a
Telefon: (03 61) 7 79 50-0, Fax: (03 61) 7 3 54 45

Leipzig

04420 Leipzig/Markranstädt, Handelsstraße 22
Telefon: (03 41) 9 45 13 00, Fax: (03 41) 9 42 00 89/62

Magdeburg

39116 Magdeburg, Sudenburger Wuhne 63
Telefon: (03 91) 60 86-0, Fax: (03 91) 60 86-215

Neubrandenburg

17034 Neubrandenburg, Feldmark 9
Telefon: (03 95) 45 34-0, Fax: (03 95) 4 22 87 32

Rostock

18182 Bentwisch, Hansestraße 5
Telefon: (03 81) 60 96 90, Fax: (03 81) 6 86 51 70

Velten

16727 Velten, Berliner Straße 1
Telefon: (0 33 04) 37 7-0, Fax: (0 33 04) 3 77 199

Zwickau

08129 Crossen, Berthelsdorfer-Straße 10
Telefon: (03 75) 44 10-0, Fax: (03 75) 47 59 96